- Waisen!

mars 12

den! am ed!

Chrungsarts aph., Maschine. B. Schönschre

tz-Sch Se 33 : Teld cb. Ungarisch. sisch, Englisch le Lehrkri

tübr eb. Olet meter 551 au

rifti und ber !

n Raud 2 80.

togo 11 1/2 UM

m. u. D. tebefiberin, Rebftod" đ, ine Weine.

, fowie am 11

ngaben

sbadel mittegs 11

914er, 191 enweine

22. Mara. Weinftube ?

Rheinische Volkszeitung

Wiesbadener Volksblatt

Berlag 636, in Deltrich 8, in Eltville 216.

ebition in Wiesbaden, Friedrichftraße 30; Zweig-Expeditionen in Deftrich (Otto Etienne), g und Eltville (B. Fodies), Gde Gutenberg- und Tounusftraße. — Neber 200 eigene Agenturen.

collegeitung Biesbaben.

Negelmählige Frei-Vellagen: Bidenille einnal: Bierleitzte "Religidies Sonniagsblatt". Zweimal fibrild::Eswern Bieter: Raffaulicher Infiben-Jahrplan Ginnel jehrlid Jahrbud mit Ralenber.

Montag Mars.

Bezugspreis für das Bierteljaße 1 Mart 95 Pfg., für den Monet 65 Pfg., frei ins harch die Bost für das Bierteljaße 2 Mart 37 Pfg., monatlich 79 Pfg. nut Bestellgeld. – Anzeigenpreis: 20 Pfg. für die kleine Zeile für auswärrige Anzeigen 25 Pfg., Restamezeile 1 Mt.; dei Wiederholungen wird entsprechender Nachlaß gewährt.

Chritebalteur: Dr. phil. Frang Geneke Benutinerille : Her Boltit und Gertlenen: Dr. Hen, Genelle: für den gebenne undeltenntlen Zeil Julius Grienne-Ordenig: für Geichfeliches und Augegen L. J. Dahmen, füntlich in Wiedlichen, Retamondentet und Berlag und Detmann Rauch in Wiedlichen.

Die Beute unserer U=Boote

bas bervorzugeben - bann Winnen bie beutichen Bertreier er-

flären: Wir handeln nicht mir im Auftrage ber Regierung, sondern

fpreden im Raufen bon 70 Millionen Menichen,

bie bes granfamen englischen Spieles mube find und internationale

Drei Unträge

9 Wenn wir auch nicht gu jenen Leuten gehören, bie in emften Beit bem Reichstage nur bie Rolle einer Gelbanglinafchine guerfennen, fo find wir boch andererfeits, er Brunde gestiltet, der Meimung, daß eine Bolfsvering in militariften Fragen fich große Reauferlegen muß. Die Materie ift gu tompliziert, gen find fo ungeheuer, bag Gevatter Schneiber und Sandder, fo intelligent fie auch fonft fein mogen, nur Birerziefen, die ber eines befannten Tieres im Porgellan-Mulfinlich faben. Dem beutschen Wolf ift es in Fleisch ut übergegangen, daß es fich um die Strategte nicht zu bot. Es wartet in affer Gebulb und gibt fich gufrieben, of Offenfive tonnmen ober mag fie ausbleiben. Wir fagen mit Recht: Mur bie Oberfte Beere sleitung tein fompetentes Urteil. Eingelne beutiche Bound Beitungen haben fich begliglich unferer Geefriegs. ung nicht gu bem gleichen Standpuntt binburchringen Die millen bas bebauern, auch wenn fene Berfonlichvergeben, gut unterrichtet zu fein. Raturgemäß ist ein mbes Urteil auf diesem Gebiete noch viel weniger möglich, michtlich unferer Kriegsführung zu Lanbe. Der Kampf eller geht ums mamtich weicht allein an, fonbern bie tralen, und bie "Reutralen" wollen ein Bort mit-Do bas berechtigt ift ober unberechtigt, muß gang ausn wenn unfer Standpunft nicht anerfannt wirb. Es bleibt ernstlich zu prufen, welche Lonfequenzen, bie in mie auf politifdem Gebiete liegen, eintreten und eintreten werben. Dan fann burchaus ber Meinung ein rfteffichtslofer U-Bootfrieg gegenfloer England zu Arfolge führen wird. Aber banit ift bie Frage leiber efedyt. Bisber bat ber Marineladymann gesprochen, ber ert feiner Baffen bis ins einzelne fennt. Sobann haben fen politischen Gewalten — Kaifer, Reichsfanzler, Bunbesfenbien in ben fremben Staaten - ihrerfeits ein Botum m, und biefes Botum muß enticheibenb fein. rechnische Geite bat gegenüber ber politischen in ben rund zu treten. Man mag das bedauern, aber die harte ber Datsachen ist bas einzig Mahgebende.

n blefen Tagen haben Konferbative und Nationalino Erband trale im Reichstage Anträge eingebracht, die lich ald beifen. Der eine forbert ben uneingeschränkten Gebrauch Boutmaffe, bie fich aus ihrer tednischen Gigentilmlichfeit I der undere verlangt die rücksichtslose Ambendung aller militärischen Machmittel gegen England und glaubt, m prattifd wirtfame Durchführung bes 11-Ultieges mir bann möglich ift, wenn die Eigenart ber omabet bleibt. Bei ber Befanntgabe biefer Antrage bat dollangler erflärt, bag fie einen ichablichen Einderporrusen. Und bas Organ der baprischen Regierung 165 bem un. Unserer Meinung nach bliden die amtsichen Bu fchwers. Denn Ausgang und Ende des Krieges werben dem Schlachtfelbe entichieben. Aber immerbin ift a bağ burch folche Antrage, benen wir feben praftifchen Wortenben, ber einmittige Wille bes gangen Bolles burchweiben fann. Gewinnt es boch ben Anschein, als ob unfere and nicht energisch genug fei, als ob fie ber Anseuerung Die Bortelen Sedürfte. Ein folder Einbruck aber muß unter Umftanben verbindert werben. Maubt man benn allen in ben Reelfen ber Antrogfteller, baf unfere Regierung wed erlaubte Mittel benupte, um bas Blutvergießen ab-Merabe bie leitenben Berfonlichkeiten bes Dentschen wiffen, welch furchtbare Bunben feber Tag bes Kumpfes Die wiffen bas viel beifer, als jeber einfache Burger ntont und babeim. Und aus biefer Erfenntnis beraus be banbeln. Paraber braucht man wohl fein Bort gu Ber aber tropbem noch Zweifel in feinem Bufen oen follte die Saltung ber Sagrifden Regietines anbern belehren. Ihr wird man nicht vorwerfen bob fie gu wenig fcmeibig ware. Ein Mann bon ber bes Brafen Sertling, mit beffen Amt eine ge-Azlliche über bie beutsche Reichsleitung verbunden ift, murbe Rimmer feine Buftimmung geben, wenn ber tonfervatibe malliberale Antrag mit ihrer indireften Kritif ein Kornbrbeit enthiefte Gur bie Anbanger ber Bentrume. Amuf biefe Saltung bes berborragenben früheren Gubrers

> the Antrog liegt bem Reichstage por, und diefer gebt Bentrumopartei aus. Es ift gu boffen, bag er mmig Munabme findet, benn er bedrutet eine aufet Alliba Stärfung ber Regierung. Der Antrag bei ben Berhanblungen mit ben auswärtigen Staaten tit im Gebrauch ber U.Bootwaffe gewahrt wird. Das Sundyuntt bes ganzen beutiden Bolfes und zweifellos auch andunuft bes Reichsfamblers. Bielleicht tonnte man fagen, ber Untrag ja volltommen überfluffig. Genauer gefeben, leboch nicht gu. Werben bie Berhandlungen mit ben Straten bemnächst eingeleitet - aus bem Antrage fceint 1

Abmachungen verlangen, die ber U-Bootwaffe entsprechen. Daß eine folde Rildenbedung außerorbentlich erfreuliche Folgen baben fann, bebarf feines Bortes. Go ift benn gu wünfchen, bag ber Benfrumsantrag ebenfo einbellige Unterftugung finbet, wie ber fonfervotive und nationalliberale Antrag allgemeine Ablehnung

Nukloje Offensive Ruhlands Grobes Sauptquartier, 18. Mpril. (Amilia.)

Beftlicher Kriegsichauplat : Bei wechseluber Sicht war bie beiberfeitige Rampfiatigteit gestern meniger rege.

Östlicher Kriegsschauplat:

Das Artifieriefeuer im Gebiete beiberfeits bes Rarnes: fees ift recht lebhaft geworden. Ein schwichlicher nächtlicher ruffischer Borftoft füdlich des Miadeziolfees wurde leicht abgewiesen.

Balkan-Ariegsschauplat:

Sildweftlid bes Doiranfees fam es gu unbedenten: ben Batronillenplanteleien,

Großes Sauptquartier, 19. Mary. (Amtlid.)

Westlicher Kriegsichauplag:

Rordöstlich von Bermelles (südlich des Kanals von La Basse) nahmen wir den Engländern nach wirksamer Borbereitung durch Artilleriesener und füns erfolgreichen Sprengungen kleine von ihnen am 2. März im Minenkampt errungene Borteile wieder ad. Bon der größtenteils versschitteten seindlichen Besatzung sind 30 Ueberlebende gesangen gen den den des gesangeisse schielt wieder schwered englischen Fener. Die Etabt Leus erhielt wieder schwered englischen Fener. Während unch der gestrige Tag ans dem linken Maadell er ohne besondere Greignisse verlief, wurden Angrissversuche der Franzosen hente früh gegen den "Toten Mann" und östlich davon im Keime erstickt. Auf dem recht en User stellen sich der Feste Donaumont und westlich von Banz Nahlämpse um einzelne Berteidigungseinrichtungen, die noch nicht abgesschissen sind. Ans der den Franzosen bei der Försterei Thiaville (nordöstlich von Badonviller) am 4. März überlassenn Stellung wurden sie durch eine dentschen Betellung wurden sie durch eine dentsche Abteilung gestern wies Stellung wurden fie burd eine bentide Abteilung gestern wies ber vertrieben. Rad Berftorung ber feindlichen Unterftanbe und unter Mitnahme von 41 Gefangenen fehrten unfere

Lente in ihre Graben zurud. Die Erfundungs- und Angriffstätigkeit ber Flieger war beiderfeits fehr rege. Unfere Alugzeuge griffen die Bahn-anlagen an der Besoul, sowie südlich von Dijon an. Durch feinblichen Bombenwurf auf Meh wurden drei Zisellisten ver-leht. And einem französischen Geschwader, das Mülhansen und Habsheim angriff, wurden vier Flugzenge in der unmlitelbaren Umgebung von Mülhausen im Lustkamps heruntergeschieden. Ihre Insassen fieden Angli-hausen sielen dem Angriff unter der Bevölkerung sieden Tote und breigehn Berlette jum Opfer, in habobeim wurde ein Solbat getötet.

Oftlider Kriegsichauplat:

Die erwarteten ruffifden Angriffe haben auf ber Front Droswjatu. See Boftawi und beiberfeits bes Naroczoces mit großer geftigfeit eingefent. An allen Stellen ift der Feind unter auhergewöhnlich ftarten Berluften glatt abgewiesen worden. Bor unseren Stellungen beiderseits des Rarveg-Sees wurden allein 9270 gefallene Ruffen gegählt. Die eigenen Berlufte find sehr gering. Südlich des Wifgniews. Bees tam es unr zu einer Berloarfung der Artillerietampfe.

Balkan-Ariegsichauplatz:

Die Lage ist im allgemeinen unverändert. Gines unserer Luftschiffe hat in der Racht zum 18. März die Ententestotte bei Kara Burnu südlich von Salonifi angegriffen.

Erfolge zur See

Renngehn feinbliche Schiffe perfentt

Berlin, 19. Mars. (B. T.-B. Richtamtlich.) II-Booterfolge. Bie wir an guffanbiger Stelle erfahren, find nach ben bisber eingegangenen Melbungen in ber Beit bom 1. bis 18. Mars be. 36. neungehn feinbliche Schiffe mit runb 40 000 Brutt o-Regifter-Tonnen berfentt worben.

Dentiche U.Boote bis and Polar-Gis

Kopenhagen, 19. Mars. (B. T.B. Richtamtlich.) Bie aus Bergen gemelbet wirb, wurde ber ruffifche Dampfer "Novaja Glaboba" um 9. Mars im nordlichen Teile bes atlantischen Dzeans von einem deutschen Unterseeboote torpediert. Das Unterseeboot seuerte zweimal, worauf zwei gewoltige Explosionen ersolgten. Das Borschiff wurde gesprengt und ein Tell der Ladung hoch in die Lust geworfen. Junsehn Mann ber Besahung sind umgekommen. Die überlebenden acht Mann wurden von einem vorbeisabrenden Dampfer aufgenommen und in England an Land geseht. Die Uebersebenden baben Bergen auf der Deimreise nach Betersburg passiert. Der beutsche U-Bootkrieg behnt sich also bis an den Polarkreis aus.

"Tibend Tagn" melbet aus Bergen vom 17. Marz: Die Mannichaft bes ruffischen 1400 Tonnen-Dampfers "Navoja Slaboba" aus Betersburg ift bier angefommen. Die Matrosen

ergablen, ber Dumpfer fei auf ber Reife bon Remjort nach Conbon am 8. Mary, 4 iller morgens, von einem Unterfeeboot angehalten trorben, bus zwei Schuffe gegen bas Schiff abgab, bie bas Borberichiff trafen und vollfommen berftorten. Das Rettungs-boot an ber Bachorbseite wurde in Stude geschlagen. Der Dampfer begann sofort zu sinten. Ein vorbeisabrenber Dampfer bary ble Mannschaften und brachte sie nach London. Im ganzen sind außer bem Kapitan, eine Frau, zwei Kinder und 11 Mann umgekommen.

"Tubantia" und bas englifche U:Boot

Boln, 18 Mars. (B. T. B. Richtamtlich.) Die "Roln Bolls-zeitung" berichtet von ber Boffgrenze: Bon berichiedenen ein-wandofreien Zeugen ift festgestellt worben, bab furz bor bem Untergang der "Tubantia" in jener Racht und auch noch nachber fortgesehteineuglisches Untersceboot in der Rähe des Roordhinder Jenerschisses besbachtet worden ist. Ein Zu-sammen hang zwischen diesen beiden Tatsachen wird mit Recht angenommen. Es beiteht die Babricheinlichkeit, bag die "Tubantia" aus einer bibber nicht erfennbaren Urfache von ben Englandern berfenft worben ift.

Rein bentiches UnBoot

Berlin, 18. Mars. (29. T.B. Amtlich.) In ber amtlichen Befanntmachung des hollandischen Marinedepartements über den Untergang des Dampfers "Tubantia", daß nach eiblichen Ausjagen des erften Difigiers, fomit innerhalb bes in der Befanntmachung vom 4. Fe-bruar 1915 als für die Schiffahrt nicht gefährdet angegebe-nen Gebietes liegt, fann weiterhin erflärt werden, daß dort teine deutschen Minen gelegt find.

Die Erklärung des deutschen Abmiralstabes kommissehr zur rechten Zeit, da der bedauernswerte Unsall der "Tu-bantia" nicht nur von unseren Zeinden, sondern zum Zeil auch von den Neutralen als von deutschen U-Booten oder von deutschen Minen berbeigesuhrt hingestellt wird. Kritiklos hat 3. B. eine so große Zeitung wie der "Rieuwe Rotterdamsche Courant" sosurt die Schuld der deutschen Seekriegssührung augemessen. Haft scheint es ein System zu seln, seden Schissen untergang unserer Flotte anzukreiden, und es ist deshalb unsere Pflicht, gegen dies Bersahren schärsten Einspruch zu erheben. Die Holländer wissen sehr wohl, daß ihre Hobeits-gewässer auf Grund der deutschen Erklärung vom 4. Februar 1915 nicht gefährdet sind, mährend sich englische U-Boote zu wiederholten Ralen an den westriedischen Inseln berum-trieben — "E 17" und "G 8" sind dort gesunken — und eng-lische Rinen zu Dusenden an der viederländlichen Lüste anlifche Minen au Dubenben an der nieberlandifden Rufte augeichwemmt murben.

Italienische Berluste

Bien, 18. Marg. (28. T.B. Richtamtlich.) Amilich wirb verlaufbart, 18. Marg 1916: Ruffifder und fübbftlider Ariegefdauplat: Richts Renes.

Stalienifder Rriegsicauplat:

Am unteren Isouzo kam es gestern nur bei Gelz an einem Angrissversuch schwacher italienischer Kräfte, die an den hindernissen abgewiesen wurden. Anch das Geschisz-, Rinenwerser- und handgranatensener ging nicht über das gewöhnliche Maß hinans. Umso lebhaster war die Tätigkeit der beiderseitigen Artisserien in dem Raume von Tolmein und Flitsch sowie im Fella: Abschnitt. Am Rordteil des Tol-meiner Brüdenkopfes grissen unsere Truppen an, eroberten eine seindliche Stellung, nahmen 449 Italiener schwunter 18 Offigiere) gesangen und erdenteten drei Maschinengewehre und einen Minenwerser. An der Tirolee Front sanden am Monte Biano, Gol di Lana, dei Riva und in den Judicarien mäßige Geschützsämpse statt. maßige Gefdütfämpfe ftatt.

Bien, 10. Mars. (28. T.B.) Amilich wird verlantbart: Ruffifder Rriegofdauplat:

An dem Dujeftr und an der beffarabifden Front leb-Heiecglo ftanb nachis unter ftartem Minenwerferfener, Beute frith fprengte der Feind nach einiger Artillerievordereitung eine Mine, worauf ein handgranatenangriff erfolgte. Jusfolge der Sprengung mußte die Mitte der Berteidigungstinie in der Schanze etwas zurlichgenommen werden. Alle anderen Angriffe wurden abgefchlagen, wobei einige Ansien gefangen murben.

Stalienifder Rriegefdanplat:

Die verhältnismäßige Anhe am unteren Jiongo danert an. Unfere Secfluggenge belegten die italienischen Batterien an der Soobbar Bludung wiederholt mit Bomben. Die Stade Görg wurde von feinblicher Artiflerie ans den schwerften Kalibern beschien. Am Tolmeiner Brudentopf seiten Ralibern beschieft n. um Latmeiner Bendentops seiten unsere Truppen ihre Angrisse ersolgreich sort, drangen über die Straße Selo-Cigiaj und weitlich St. Maria weiter vor und wiesen mehrere Gegennngrisse ans die gewonnenen Stels Inngen ab. Anch am Tüdgrat des Megli Beb wurde der Jeind aus einer Besetsgung geworsen. Er stäcktete die Gabotje. In diesen Kämpsen wurden weiter 288 I taliener gessangen genommen. Die Artikerietätigkeit an der Känntner Front steigerte sich im Fella-Abschnitt und dehnte Range aus den Venerischen Kamm and. Die Delamitenfich auch auf den Ranarifden Ramm aus. Die Dolomiten-Front, insbesondere der Raum des Col di Lana und bann unfere Stellungen bei Mater im Sugana-Tal und einige Bunfte ber Beittiroler Gront ftanden gleichfalls unter lebhafs tem feinblichen Bener.

Suboftlider Rriegsidauplat:

Der Kampf auf dem Balkan

Der Zusammenbruch in Salonisti

Das "Reue Wiener Journal" meldet aus Salonisti: Entiprechend den Beratungen in Calais wurde General Sarrail der Bejehl erteilt, die vor Salonisti vorgeich obenen Truppen zurückzuziehen und alle Mannichaften, die nicht unbedingt notwendig sind, nach Frankreich zu senden. Da jedoch nicht genügend Transportichisse vorbanden sind, dürste das Einschissen ziemlich sangiam vor sich geben. Immerhin besinden sich mehrere tausend Franzosen auf der Heimreise. Auch General Sarrail wurde nach Frankreich zurücksenzeit wurde nach Frankreich zurücksenzeit aus be vroert. Er wird sich jedoch noch so lange in Salonist aushalten, dis die Beseitigungswerke soweit instand gesetzt sind, das seine Anweienheit nicht unerlästlich ist.

* So ist also das eingetroffen, was wir vor mehr als acht Tagen in unserem Leitartitel "Die Saloniker Riederlage" ankündigten. Frankreich brancht im Westen den Letten Mann. Was könnte uns hoffnungsfreudiger stimmen, als diese Tatsache? 27 Divisionen haben sich bereits verblutet, jeht folgen die von Saloniki nach. Allzuviele werden es kaum sein.

Der Kaiser an Tirpit

Der Raifer bat an ben Stoatsminifter und Staatsfefretar bes Reidemarineamts Grofabmiral von Dirpis folgenbes Sanbichrei ben gerichtet:

Mein lieber Grofabmiral von Tirplbt

Nachdem ich aus Ihrer Krankmelbung und Ihrem mir unter dem 12. d. M. vorgelegten Abschiedsgeluch zu meinem Bedauern gesehen babe, daß Sie die Weschälte des Staatssekretärs des Neudsmarineamis nicht mehr zu ükkren vermögen, entspreche ich hierburch Ihrem Gesuche und stelle Sie unter Entbebung von Ihren Aemtern als Staatsminister und als Staatssekretär des Reichsmarineamis mit der gesehlichen Bension zur Disposition.

Es ist mir ein Bedürsnis, Ihnen auch bei dieser Gelegenbeit meinen katserlichen Dank für die ausgezeichneten Dienste zum Ausdruck zu bringen, welche Sie in Ihrer langen Laufdahn als Baumeister und Organisator der Marine dem Baterlande geseistet haben. Ganz besonders möchte ich dierbei berrorteben, was während des Krieges selbst durch Bereitstellung neuer Kampimittel auf allen Erdieten der Seekriegissbrung und durch Schaffung des Marinetorys von Ihnen geseistet worden ist. Sie Laden damit der Geschichte Ihrer is erfolgreichen Friedensarbeit ein Rudmesblatt der schweren Kriegszeit binzugesigt. Das erkennt mir das deutsche Bost irendig an Ich selbst möchte dem Ausdruck geben, durch Berseihung des Goldenen Sterns der Erof-Komture mit Schwertern meines Königlichen Hausordens von Hobenzollern und durch Bersügung, daß Ihr Kame in der Maxinerangliste weitergesührt werden soll.

Dit ben aufrichtigften Bunichen für Ihr ferneres Bobiergehen verbieibe ich immer Ihr wohlgeneigter

Wrofes Hauptquartier, 15. Mars 1916.

An ben Grofabmiral von Tirbib, Staatsminifter und Staatsfefreiar bes Reichsmarineamts.

Der türkische Bericht

Ronftantinopel, 18. Marz. (B. B.) Das hauptquartier feilt mit: Au den Dardanellen hat am 17. März ein Kreuzer ohne Birfung die Umgebung von Tefe Burun und Behaz Tebe beschoffen. Zwei seinbliche Flugzeuge, welche die Halbinsel Gallivoli überswegen, wurden von einem unserer Kampfslugzeuge mit Maschinengewehrseuer beschoffen und gezwungen, zu fliehen. — An der Kaufasseiter beschoffen und gezwungen, zu fliehen. — An der Kaufasseiter beschoffen und gezwungen zu fliehen. Bei kaufasseitsten Begenaugrift zuhlreiche Ausküftungsstüde. Sonft nichts von Bebeutung.

Das englifde beer in Mefopotamien

Bondon, 19. Marg. Die "Times" veröffentlicht auf einen Beltartifel über Defopotamien bin eine Angald von Briefen. Tas Unterhausmitglied Malcolm ichreibt, daß die Berichte bom Gesechtsschauplag grauenhaft feien. Die Berpslegung fei in allen Studen mangelhaft. Der Zustand fei beunrubigend. Ein bon bort erhaltener Brief melbet, daß drei Militararate 100 fcimer verwundete Mann gu behandeln batten. Dabei fehiten Berbanbeftoffe und R. , und bie Merste mußten die Opelittel bornehmen. In einem anberen xationen ohne betäube: eine einzige Schwefter über 100 Mann Briefe wird gemelbet, ba., gu beforgen babe, die größtenteils operiert feien, und bag fie beshalb genotigt fei, Rufis au Bilfe au nein Brief fagt, bag ein Offigier, ber einen Lungenschuft erhalten batte, 18 Tage fang ohne biffe flegen geblieben fet ohne bag ein einziges Mal fein Berband erneuert worden fei. Malcolm rerlangt, bag fojort gebandelt, ftatt geschwäht werbe. Die engtifche Regierung burfe fich nicht bie Banbe in Uniculb waichen mit ber Berficherung, bag, ber Sanitatebienft unter ber Dberin England fei es gewefen, bas Bater, Bruder und Sohne jum Rampfe an ben Tigris gesandt babe, und besbalb fei England felbit verantwortlich. Die englische Regierung babe bereits ber indificen affe Berantwortung für bie Kriegsoperationen abgr nommen, und nun muffe bies auch telegraphifch fur den hofpitalbienit geschehen. Unerflatlich fei es, wie ein Mangel an Berpilegungsartifeln habe eintreten tonnen. Dan tonne fich boch nicht vorstellen, bag feinerlei Anerbietungen vom englischen Roter Arens vorgelegen batten. Sicher fei, bag bie Rommiffion, bir bie Berforgung ber Militarbolvitafer übernommen habe, in Rovember Aleider ufw angeboten babe. Malcolm fragt, on vicies Anerbieten der inbifchen Regierung überfandt morben fei, ober ob man es einfach zurudgewiefen babe.

Auf eine Anfrage antwortete Llond George, baft es nicht wünschenswert fei, jest icon bie Wroge ber Berlufte in Refopotamien befannt zu geben.

Ribot ficht bas Ende bes Arieges

Baris, 18. März. (B. T. B. Nichtamtlich.) Weldung der Agence Davas. In der Kammer gab Finanzminister Kibot am Freitannachmittag eine Darstellung der finanzminister Kibot am Freitannachmittag eine Darstellung der finanziellen Lage, wobei er erstärte: In den lehten Wonaten 1914 gaben wir 5% Milliarden, 1915 über 22 Milliarden and. Indessen von Frankreich an den Staat die zum 31. Dezember 1915 nur um 1 000 000 000 Francs zugenommen und die Ewission von französischen Schapscheinen überschritt micht 7 Milliarden Francs. Zum Schlusse erstärte Nibot: Wir befinden uns in einer entscheidenden Stunde. Die ganze Welt blickt nach Berdun. Tie Wint der seindlichen Angrisse vor diesem Platze zeigt, wit welcher Ungeduld die Feinde einen Ersolg anstreben, wenn dieser auch nur borübergebend ist. Die Geichichte wird die Verteidigung Berduns als eines der größten Ereignisse in unserem Lande betrachten. Es ist erlaubt, beute ohne eitlen Optimismus auszusprechen, daß wir das Ende dieses Krieges sehen.

Bleifcmangel und Rohlennot

London, 16. Mars. (18. B.) Tas handelsamt veröffentlicht eine Antsorberung an das Bubithum, den Fleifchverbrauch einzuschränken, da es dringend notwendig sei, mit den Borräten zu sparen, um die Schiffahrt zu entlasten und einer neuteren Preiserhöhung auszuweichen.

Die "Tailh Mail" berichtet, in Loudon berriche große Roblen not. Mehrere Schulen könnten nicht gebeist werben. Weber arme noch reiche Leute können soviel Kohle auftreiben, wie sie brauchen. Wenn in einer Straße ein Koblenwagen auftauche, führmen Angehörige aller Gesellschaftsklassen nich allen möglichen Gesähen auf ihn, um etwas Kohlen zu erhalten. Man sehe Prozessionen von Kinderwagen mit Kohlen auf der Straße. Es sei durckaus nichts ungewöhnliches, elegant gesteidete Damen

auf ber Jagb nach bem toftbaren Brennstoff zu treffen. Wenn sie etwas bavon erlangen fonnen, bringen sie biesen Schab in Santtoffern und Champagnerkibeln, manche sogar in Automobilen nach Sause.

Rene Minifterfrife in Rugland

In einem Leitartikel ber "Rietidy" ift zu lesen, daß sich abermals eine Menberung im russischen Ministerium vollzieben bürfte. Rachbem ber Gehilfe des Ministers des Innern, Bielisti, in Ungnade gesallen und als Gouverneur nach Irbuit verseht worden sei, same nun als nächster Minister Chwostow selbst an die Reibe. Chwostow babe im Korribor der Duma einigen Mitgliedern der Duma von seinem Schickal einige Erllärungen abgegeben: ob er bleibe, werde sich in den nächsten Tagen entskieiden. Chwostows Rückritt würde übrigens den Kurs der

inneren Bolitif nicht anbern. "Rjetich" gibt ferner en im Ministerrat die Grundsahirage zur Entscheidung in wie weit die Minister berpflichtet seien, der Duma bei arbeitung der Geschentwürfe beizusteben. Nach einer landstuffion beschloß ber Ministerrat, die Tuma sollte Zufunft Beistand erhalten.

Rüdtritt Chowftows

Betersburg 19. Mars. (B. B.) Swei failerzie werben amtisch befannt gemocht. Der eine besant Minister des Innern auf eigenen Bunfch feine enthoben wird. Der zweite Erlaß bestimmt, daß präsident Stürmer das Ministerium des Innenimmt zugleich jedoch den Borith im Ministerrat bes

Stunden der Angst

In ben "Stunden der Angft", die Frankreich jest nach herres eigenem Geständnis durchlebt ("Bictotre", 23. 2.) follt ben feindlichen Zeitungen die wenig beneibenswerte Aufgabe zu, nicht pur bem irregeleiteten eigenen Bolfe, fonbern auch bem Auslande immer von Renem Sand in die Augen gu ftreuen, Ein Borfriel zu ber gegenwartigen Breffemache haben wir bei bem Sall ber belgifden und ruffifden Geftungen erlebt. Schon bamals wurden Beifurchtungen für die Sicherbeit der frango-lifchen Officont laut, Aber durch energische Mittel gelang es balo, die austeigenden Sorgen zu verscheuchen. Reutrase Korrefrondenten wurden bamals an der frangofifchen Front berum-geführt und überzeigten fich, bag bie Berbottniffe bier gang anbers lagen, als in Ruffand. Bezeichnend bafür ift ber Bericht bes Barifer "United Bref"-Korrefpondenten Simms im "Tailh Telegraph" com 14. 8. 1915. Die frangofifchen Offiziere erflorten ihm, ihre einsige Beillrchtung fet, bag bie Teutschen feinen Angriff verluchten Machten fie ibn, fo fei bas ber Anlang bon ihrem Enbe. Bum Beweise zeigte man ihm Dinge, bie tein Zivilift vorher erblidte, ohne fich ber Befahr ausbie Gebeimniffe ber Bitabelle von Berbun bollfommener Einbird gemahrt. Man führte ibn burch bie unterirbifden Bange, Die 200 Jug unter ber Erbe liegen, durch die Sauptforts und ließ ihn alles feben, von Broviant und Gefchoffen bis gu ben Getreibemublen, Bafferwerten und Funtipruchansagen. In ben für ten Sall einer Belagerung 100 Guf unter ber Erbe eingerichteten Amtoraumen bes Militargouverneurs erffarte ibm biefer: Die Borfichtemagregeln feien nicht getroffen, weil Berbun tatfad fid; bebrobt fei, fonbern nur, bamit er und fein Stab untelaftigt burd die groffalibrigen, von Beit ju Beit aus großer Unternung abgefeuerten feindlichen Gefchoffe, arbeiten fonnten, wie fie fürglich bie Teutschen gegen Dunfirchen verwendet batten. Gerner jubrte man ihn burch bie Augenforts und Munitions. merfftatten. Er burite meifenlange Befeftigungen ber erften Linie atwandern und erhielt genauen Einblid in die Einrichtungen ber rudwartigen Linien und Berbindungen

Dabielbe Bild seigt die Berife der anderen Berhändeten. Rah "Corriere d'Italia" (25. 3.) sie Berdan der Echfeiser der transdischen Mussellung. Sein Fall würde den direkten Weg nach Reimstreimaden. Die französischen Geere in der Champagne mügten ihre recke Flanke in verteidigen inchen und die ganze Anordnung der Schlachtlinie wärde geöndert sein. Auch der Williarkritiker des "Rieisch" 24. 2.) dereichnet Berdan als eine der Kärlten erikkasisgen Keinungen Guevas und Oderst Schumsch in der "Beidenig Weidenmidt" von 25. 2 ergebt ich in einer degescherten Schilderung: "Verdan ist danntlich eine erkläusige französische Festung. Es hat weit Linien moderner Vorts und eine Jitadelie. Die Horts ind sehn alle einer allgemeinen indeitosen Gängen versehen. Berdung zut Verteidigung als eine der kärknen zeichtung und seiner Eiganung zur Verteidigung als eine der kärknen zeichtung und seiner Eiganung zur Verteidigung als eine der kärknen zeichtung morblich davon, wo sie hossen, die karte Fortslinie umgeden zu fönnen. Anschaldenned ist die Uebersbedung der Tentschung in dennen. Anscheinend ist die Uebersbedung der Tentschung in der Vertänige in Trimmer zu iegen and dann der nicht dason zweiseln, das die Forts starf gering sind, alle Durchsbederluche zu derriehen. Wan kann aber nicht davon zweiseln, das die Forts starf gering sind, alle Durchsbederluche zu derriehen. Wan kann aber nicht davon der kennen Front, worden der Feind dem Kondellen und mit dem Bormarich auch Baris bedrohen Konnt, worder des Freind dem Erdenn Konden Hügel der tranzösischen Erden kannte.

Alls Räcksüdereiligte geben die Französisch in diesem Stimmenkonzert

naturgemäß den Ton an. Die Aussahrungen Berengers wurden oben ernähnt, Im Leitartikel der "Indomension" erkärt Ehndenon das besesigte Lager von Berdun für uneinnehmbar "Temps" vom 23. 2. neunt es höhmisch einen für die Deutschen ichwer zu verschlingenden Bissen. Dervee aber schreibt: (25. 2.): "Beldve Brandmal für die Deutschen! Mein, dieses schwischen linging konn nicht über uns bereindrechen!" Entlorenden birer näberen Renntnis der Einzelbeiten sieden wir der den kranzbischen Riftstärkeitstern eine geoße Jahl von genaueren Angaden, in denen das Fort Donaumont die Hauptrelse spielt. Pach Ardouin Dunazet in "Lüberte" (26. 2.) ist es das Hauptwerk, worden ist die zurückgennommenen Stellungen sädlich von Orwes führen. Für den Riftstärkristster der "Debats" (26. 2.) bestigt es besondere Bedeutung, da es die gange Dockster "Debats" (25. 2.) bestigt es besondere Bedeutung, da es die gange Dockster "Debats" (25. 2.) bestigt es besondere Bedeutung, da es die gange Dockster und des deutschaften der "Debats" (25. 2.) bestigt es besondere Bedeutung, da es die gange Dockster und des deutschaften der "Debats" (25. 2.) bestigt es besondere Bedeutung, da es die gange Dockster und des deutschaften der "Debats" (25. 2.) bestigt es besondere Bedeutung, da es die gange Dockster und des deutschaften der "Debats" (25. 2.) bestigt es besondere Bedeutung, da es die gange Dockster und der deutschaften der "Debats" (25. 2.) bestigt es den deutschaften deutschaften der "Debats" (25. 2.) bestigt es den deutschaften deutschaften deutschaften der "Debats" (25. 2.) bestigt es deutschaften deutschaften deutschaften deutschaften deutschaften deutsch

ebene bestreicht, und Major Civrieur "Ratin" (23. 2.) erflag bei front vor dem verschanzten Bager von Berdun für dernaden und ftart, daß man sveiseln nurs, ob der Feind sich gerade sie um seiner Hauptaktion auswählen wird. Anch "Corriere della seiner Hauptaktion auswählen wird. Anch "Corriere della seinen noch am 26. 2. — kury vor Bekanntwerden der Ein Bonaumont — für kann denkbar, daß der denktide Blan um Anrennen gegen die am stärkhen beseitigte Seize der Festung

Ein Dorübergehender Umsanvung septe mit dem Abend dein. Die Golfderregung droder, einen geschelichen Charatter anzund und Gemeral Humbert schmit ihr als Eugenberichen Charatter anzund und Gemeral Humbert schmit ihr als Eugenbericht entwick zur Erik zu sein. Da gab in der Kummerr Briand notgedennigen dem Ertlärungen ab, nach dervoer "der erke Sonnentradt nach vier kattommener Traurigleit." Der nächste Deeresdericht entwick dem artigen Bolius, die Franzosen seinen über die alten Stellungen der umant wieder knungsgesonmen, und erweckte — ob mit oder etwickt seines Berfassers, mag dahingestellt dielben — die Austaffund das Fort zurückrodert sei. Die prompter Birtung blieb nicht misolort beginnen Fort und Frünung wieder zu fleigen. Kennschte den neu erwachten Mut ist die Menherung Nousiers im "Gonlasse gesallen vonr. ik durch ausen kräsigen Gegenangtit wieder gem werden. Die Stellung von Douaumont gehört zu den wichtigste hat im dindbil auf der Berteidigung von Kerdun eine entscheinden deutung. Edenfo wagt "Denver" (28. 2.) soon wieder, Berdung dentung au betwerten Jewense (28. 2.) soon wieder, Berdung dentung aus detwert. "Berdun ist Frankreichs Zermopulae. Bestält, ist Chalons bedrobt, und Ebalons bedeuter die großt dahungskraße swisten Zaris und den Ohnen Berdung der Franzosischen deren Bodingen de Folgan tenlichen Blans der franzosischen deren Bodingen de Folgan tenlichen Blans der franzosischen deren Bodingen der Falle Daben sie die Schliege gespürt oder sind sie durch einen ihrer sahr Spione gewornt worden. Prodem der Gemen der kanze entgebend, die sie zu zermalmen drodte. Die date abet feine lange Tanner. Bot der Mach der Latiachen auch der französische Drisdeschnungen die Ausang un Falle Daten sie die Schlieben Erisdeschnungen die Entschaften processerichnungen die Ausanden der Falle, werde erisden der Keine kann der Kristen der Danae mocht der Falle der Drisdeschnungen die Tranzosen, "den der Branden des Fort Dauamment bielten, möhrend sie Trechten der Branden der Beraft der Schleiber der Deutschen der der

Seitbem geht es bauernd bergab, mit bem Anfelen bund und mit ber Buberficht, fur bie die Bertichapun Geftung une als Barometer bienen tann. Dag wir # unferer Anfict über die feindliche Preffemache nicht allein mag eine neutrale Stimme beweifen. Eine Beitung mil terfennbar frangolifden Sympathien wie bas "Afgemer teleblab" foridit fich gang in gleichem Sinne barüber d fd:reibt (28, 2): "Taf man auch in Franfreich und mit ber Möglichkeit bes Galles von Berbun rechnet, geb baraus bervor, daß man begunnt, die Bichtigfeit bet i berabzufeben," Unfere Beinde felbft find burch Schaben nicht fing, aber porfichtig geworben. Bas bei Berbun if ift, tann die Bufunft auch an anderen Stellen bring tielleicht verfagen bann boch eines Tages por ber Bi bes Umidwungs die Langmut und ber blinde Glaube bes! bas endlich ftatt ber iconen Rebensarten Taten forbe baut benn auch ber General be Lacroix noch weiter vertündet im "Temps" (1, und 3, 3.), daß es überhand feften Plate mehr gibt, fonbern nur noch organische Stall bie feine größere Bebeutung befiben, ale irgend ein ande fdnitt ber Front. Es mare gut, wenn unfere Feinde Mabe machen wollten, einmal ernftbatt barüber nach welchen Bufuniteenvägungen biefes Troftwort bes etfe alten Generale wohl entiprungen ift. Sie wiltben b wiff recht balb erfennen, bag es nicht von allgugroßem

office. Did not be a state of the state of t

in Ter

allo

Bruff.

Deg 1

Bellt, i

Dec

for fahrang der fahrang der kapitan er kapit

derten ausz, a des a des a und a Diary 191.

ferner a

Duma B

me lofte

ne beignt mich feine

umt, bah

es 3nner

iterrat beite

2.) erffire be abe it jum

n ber Ein

er Fritung

uniere (%

brutidien

b er suerf

is ant all

fallt, bi och eine

chott im Bur

ertlas fein

ngswerten l nt: "Tie Bel rubben bele

stnid der am 27, 2

die Bedeutun

eriten Rries

fandet but, n

Die in Samt cinco lecura rfe von Bur

Atigen, bog bi Auch Muntise

raditen Lage

ift nicht ge

imprern tar

feuerte bie

s Ragels og ploplick hier bes Ansebens

ft, bas in m

Jaris 26, 2

ofen ju viel

alten, gebori

n mirroe

eindringen ber

bas wiebert

em Whenh bes

Charafter ange

nad vice In enthielt den Stellungen bal

n. Kenngeubn o im "Ganlins bie Sanbe ber

rift wieber gin

mieder, Berbur

Jean Moro in

en die Telan

Die Preufen

affe Supings

Igezogen und g sur Falle einen ihrer zahl

broben, die broben, Tie ber Latfachen, em ber leite zu verschleiten er Beise versch

to be Barin"

deit bort tele er ergeben, ift i en ich gerangn

bem Anfebra

28ertidagun

Tap wir up

micht allein

leitung mit

d "Migemeen

e barüber 4

redittet, gebt

tigfeit ber

ird) Schaden

i Berbun an

ellen bringe

or ber 20

(Haube bes

Eaten forbes di meiter b

es überband

antide Still

nd ein anbei

re Teinbe

ilber nodu

out bes cuit

würden be zugroßem 🏖

reich und

mie pou Bern L Das gange

dunt. aunt. "Ten

i einer

Ereignisse zur See

pormittage wurde unweit Cebeulco unfer Cleftra" von einem feinblichen Unterfeeboot und hellem Connenfchein ohne jebe Barnung anciert, einmal getroffen und ichwer beschädigt. eift ertrunten, zwei Krantenschwestern des Roten ichwer verwundet. Gine fraffere Berlehung des

fonn man fich zur See faum denken. geiden Bormittag bat eines unferer Unterseeboote einen frangösischen Torpedoboots:

Tup "Courche", torpediert. Der Zerstörer einer Minute,

R. u. R. Wlottentommands.

Eindrüde eines Rorwegers

Smervind (Norwegen), 14. Mars. Borsgrunds Tibenbe Smerrbeit mit einem foeben aus Deutschland nach gridgefehrten Rechteamwalt und Referveoffigier. Bir

bentfelben folgenbes:

sebald man bie beutsche Grenze paffiert, wundert mmer wieder über die viesen Soldaten, die einem in Gesichet fommen. Daß Krieg ift, merfien wir sonft will in Berlin war es fast ausschlieftlich bas ungepertretene militarifche Element, bas an ben Rrieg fußer Bermunbeien und Invaliden fab man gabfreiche we in wehrpflichtigem Alter in Bivilfleibung, ein Beon ging bas Leben in Berlin, auch in ben Reftaurants Tangen vervont, bas Balais be Danfe geschloffen. Die find feineswegs fnapp. Die Lebensmittelpreife find 100, wie man in Rorwegen angunehmen pflegt. Griebenten und bergleichen, wovon fandinavifche Blatter fo habe ich nicht erseht und scheinen überhaupt nie den zu baben. Ich sprach wiederholt seshit mit Sozialdemo-sche auch alle den Frieden herbeisehnen, so sind doch ermslos entschlossen, dis zum für Deutschfand sieg-abe durchzubalten. Die Stimmung in den zivisen wie en Areifen ift burchgebends optimistisch. Das gange soll ift von einer Baterlandeliebe und einem Opferfinn bie ihres gleichen in ber Geschichte fuchen. Rie bort um über ben Krieg. Die beutsche Rube und Sicherheit m imponieren, ber bom Auslande nach Deutschland geilich leibet man unter bem Rriege; boch bie Um-man es nicht fühlen. Den Schweben schien man in m entschieden mehr gewogen zu fein, als uns Rorwegern. emteinbrud bom beutichen Bolfe ift biefer: bie gange Mation ift nur mehr ein ftarfer Bille, ber fich burch nichts ungen laffen wirb.

mir unvergefilich bleibenbes Erlebnis ift biefes: Gs febrsalenb. Wir fagen in einem bon Berlind großen els fich die Mitternachtsstunde näberte. Da hallten awölt Schläge burch die Racht. Inktinskiv erhoben sich die Gafte nim auf Dentschlands Freibeit. Und dann braufte es Defan durch die ftille Nacht: "Lieb Baterland magic feft ftebt und tren bie Wacht am Mein!" h ftebe nicht an, biefe Augenblide als bie feierlichften

mifenbfien meines ganzen Lebens zu bezeichnen. Reine Belgier im beutiden Beer

raffel, 17. Marg. (B. B.) Belatiche Flüchtlingsblätter Barifer "Temps" verbreiten bie Radgricht, bag die fünf in Deutschland anfaffigen Belgier für bas beutsche Beer den wurden. Im beutschen Heere, bas ein Bollsbeer ift, bine Ansländer, teine weißen und feine farbigen. Die Melalfo jum Swede ber Berbehnng glatt erfunben.

etrafverfahren megen des hirtenbriefes Merclers

bruffel, 18. Mars. (B. B.) Aufgrund einer Benfurberbes Generalgouberneurs von Belgien, welche bie ums von Drudigriften ohne Benfurgenehmigung unter tellt, ift, wie bei einem abnilichen Anlah vom Januar 1915, Druder bes Gaftenbirtenbriefes bes Rar-Mercier ein gerichtliches Berfahren eröffnet Der Druder und vier Angestellte find in Saft genommen

leue Wunder der Kriegstechnik

frieg und Grorotation - Riefenleiftungen ber unen Sprengmittel. - Das Ratfel ber gefahre lofen Bone.

Benige nur machen fich flar, wie ichwer es ift, von einem Beppelin Beier Höhre ein wichtiges, meist verhöltnismäßig lienes Ziel m. Die Angrisse der Lufrichisse erholgen gewöhnlich in dunkler all dei einem sede Deientierung erschwerenden Redel, und die fin und Riesenlichte, wie London und Baris, denen sie gelben, meil kinnklich verdunkelt. Neben vielem anderen dur die Gebells die tägische Bewegung der Erde um ihre Ache, nickt aufer eine werden. Die Werift schon des Ballond selbst durch die my in derrächtlich; ein in 2000 Werter dide schoedendes Luft-m mit größerer Geschwindigkeit sortgerissen, als das Biel ngriffs auf der Erdoderstäche. Auch das beradgeworsene Geschoft eine Abtentung, und warr schlägt es öftlicher ein, als es eigend-

ndelg fend babei bie Fallgeschwindigfeit und Größenverhaltniffe

der verwenderen Geichoffe, deren Krimitnis auch an sich sehr interessant sein dürste. Nach den von der Weistänebedebe gestatteten Mitteilungen der "Artilleristigken Topantoluste" dommen Bemisen und Organatun gern Bertvendung, deide eingeteilt nach Größe und Sprengiorkung in Klasse und II. Boerden I deben dei 33—40 Jun. Durchmeiser und 50 dis 73,5 Kilogr. Gewocht eine Feligeit von 23,72 Seftunden deim Admurt aus 2000 Acter Höhre; Gomben II unter gleichen Verhältnissen, det rund 40 Kilogr. Gewocht, branchen 20,55 Gekunden, um die 2000 Acter vom Zeppelin dis zum Istel am der Erdoberfläcke zu durchmeisen, linter Berücklichtigung der geographischen Länge und Breize uim ergibt sich bie tägliche Ausgenambredung der Erdoben Kriegsschauplades durch die tägliche Ausgenambredung der Erdobe eine östliche Abweichung von 1½ die Volleger kannen von zur Verber fautstündet, d. d. daß aus Laistvengern gewortene Geschoffe so viet Istlicher dem III einschlängen, als man annehmen mußte. Diese Abberichung von ein dage Weiterm ericheint zu an sich nicht der Diese Abroeichung von ein van Meterm erickeint za an sich nicht der Rebe wert, sonn aber von emicheidender Bedeutung sein, wenn es sich um die Bernichtung bestimmter Objekte wie Ensbermaggene, Fabrisen, Weichen- und Steigklichten und handelt. Man wag schon aus alledem ersehm, wie schwierig die Arbeit unserer Zeppeline ist.

In Insammenhang bemit wird es interessischeren, einiges Fuder-lässige über die Arbeiteleistung unserer Kriegssprengstoffe zu arzaben. Die Sprengsvelung wird nach Arbeitslogramm berechnet; ein Meter-tilogrammi ist diesenige Arbeit, westes die des debung von 1 Ra-auf 1 Meter die ersoederlich in. Dei moderniben Gewehrgeschoffen do-trägt die Arbeitssubigsteit des aus der Randung tretenden Geschoffes etwa 400 Meterklagramme; bei den Wesenmorfern geht sie in die Millionen. Teogdem ist im allgemeinen der Energiegebalt der Spreng-mittel nicht so groß, wie man denkt. So entwidelt z. B. 1 Kilogramm Tunamit dei seiner Serbrennung "nur" das 800 Westerssozummen ein Kilogramm Betroseum dagegen lesert dei seiner Berbrennung zu Koblen-sämte und Wesser etwa 3 112 000 Meterklogramm! Steinschle erwa 3,5 Mill. Meterklögen. Die Sprengshose find audem, lediglich als Kratigwelle betracktet, außerordentlich volkpeilige Trebmittet; für friegs-technischer Bert liegt darin, daß man die in ihnen porhandene Emergie Bufanmenhang bamit wird es intereffieren, einiges Buvertedmijder Bert liegt barin, baf man bie in ibnen porbandene Energie in mögliche wert tiegt derth, das man die in inden detentiene eine in mögliche furzer Zeit zur Audläung und Weinfang zu bringen der mag. Die in Stoffen wie Betroleum und Steinsobse gebundene Krait vermögen wir beute erft sum allersteinften Teil als Wärme und Lickt nutbar zu machen. Die wirhengsvollsten Sprengmittet, über die unfere Kriegovechmit verfügt, sind das Kitroglogerin mit 670000 Meterpfilogramm, das sopemannte Mitromingust mit 645000 Meterpfilogramm.

kilogramm, das sogemannte Aitrominumi mit 645 000 Metersläggramm und das inrichtbarite aller Ferideungsmitzel, Sprenggeseitm mit Theodent Rolledinnivolle, die gar 700 000 Metersläggramm Arbeit leißet. Es ift solden Jahlen und Kräften gegenüber ichnven, ausgudenten, weiche Steigerungen bier noch die Jahlunt bringen Tann.
Die Vetrachtung der Sprengholfe leuft den Blid auf den gleichfalls zu höchster Bollendung gedrachten Minenstrieg. Dier ist es das Rätzel der "gesabriosen Jone", das die Bessenfahrt seit dem Beginn des Reftungs und Stellungskriegen ledhalt beschäftigt. Es handelt sich baber um folgendede: Beim Auflichen werden, das Kallen des Greifendungs eine Gegennen weise geweinlich der erfen, das Minen und dei größeren Sprenzumgen welch gemeinlich der erfen, dass die Kalle des Friedignungs Sprengungen wigt gemeinhin der erften, durch die Rähe des Explosionsberdes bestwammen Gefahrzone eine praftische "getahrlose Jone", der sich dann eine zweite Gendragene auschleit. Aus der gesahrlosen Wittelzone Besindliche erseiden nicht nur krinen Schiden, sondern kören oft auch von gewaltigen Detonationen nicht das Geringke. Aledische Gescheinigen sind anlählich der Ferdsprengungen dein dan der Jungsfrandahn, dei Bulfanamsbeilich und gelegentlich des Fortfrieges um Bort Arthur beobacktet worden. Wir umisten uns ihre erse um der fressend der nerkriedigen Tatsachen begnägen, eine missenschaftlich anstreichende Erklärung war bistanz um so weniger möglich, als Festfrellungen ann dem Kriegosichandlage saum angängig und Experimente im Großen ebenfalls sins erke ansgescholsen erschenn. Biefleicht aber gelint eis, die Berhallmisse der geschichten Bone rechnerisch teilzusegen—trobei freilich die ungefähre Stärfe der Ainen besannt sein müßte, für die sich aber eine gewisse kriefe der Ainen besannt sein müßte, dar die sich aber eine gewisse kriefe der Ainen besannt sein müßte, dur die sich aber eine gewisse kriefe der Ainen desannt sein müßte, dar die sich aber eine gewisse kriefe der Kinen desannt den müßte, dar die sich aber eine gewisse kriefe der Kinen besannt den müßte, dar die sich aber eine gewisse kriefe der Kinen desannt den müßte, dar der sich aber eine gewisse kriefe der Kinen besannt den müßte, dar der sich aber eine gewisse kriefe der Kinen desannt den müßte, dar der sich aber eine gewisse kriefe der Kinen besannt den müßte, dar der den gewissen wirden Produkten der Schonung den Menschenen, erwachsen wärer. Speengungen folgt gemeinben der erften, burch die Rabe bes Explosione-

Aleine politische Rachrichten

Berlin, 18. Mary. (Freifalntfarten für bie Lanbtage-abgeordneten.) Bio bie "Roln. Bollsgig." juberläffig erfahrt, wirb bie Regierung bet ber britten Lefung bes Grate bes Abgeoronetenbaufes erfläten, daß fie grundfablich bereit ift, ben Abgeordneten Greifabrt farten für gang Breuhen zu gewähren unter ber Bebingung, daß bas Abgeordnetenbaus die Einführung bon Anwefenheits gelbern beichließt. (Bister werben Tagegelber ohne Ridficht auf bie Amweienheit gezahlt, mabrend im Reichstag für jeden Tag der Abwesenheit ein Abzug von der Aufwandsentschädigung gemacht wird.)

Genf, 18. Mars. Bur Rebe Hefferiche ichreibt das "Journal be Genebe": Es ist gewiß, baß man in der ganzen Welt eine ichnellere Erichöpfung der bentichen Finanzen erwartete. Helfferich befag ben Rut, 400 Millionen neuer Steuern anguffinbigen, und feine Anffindigung feieint nicht fehlecht aufgenommen worden gu fein, was bei bem Deutschen Bolle eine unbestreitbare

Opjermilligfeit verrat. Song tong, 18. Mary (Gine neue Republit?) Melbung bes Renterfden Baros, Amtlich wirb mitgeteilt, bag bie Probing Anangfi thre Selbftanbigfeit erffart bat.

Gegen ben Freihandel in England

ber Sanbelstammer in Manchester wurden von insgesamt 22 Direttoren 18 gewählt, bie gegen ben Freihanbel mit Deutschland nach bem Kriege find. Die Rationalliga ber britischen Arbeiter, bie errichtet worben ift, um alle britifden Burger für eine umfaffenbe nationale Bolitik zu gewinnen, hat ein Manisch erlassen, das von sechs Mitgliedern der parlamentarischen Arbeiterpartei und anderen unterzeichnet ist. Es wird darin eine Kontrolle der nationalen Industrien durch die Arbeiter, die Anerkennung der allgemeinen Militär-Dienstpflicht, die Jöderation aller Staaten bes britischen Reichs und bie Aenberung ber nationalen briti-

fcen Sandelsvolitit, die von dem Gesichtspuntte ber politischen und tommergiellen Berteibigung ber britifchen Staaten und ihrer Berbindeten aus zu geschehen habe, verlangt. Das Manifest erklärt, die schließliche Internationalisserung könne nur dann zustande gedracht werden, wenn zwischen unabkängigen und ein-ander respektierenden Nationen bindende Abkannen geschaffen werben. Die folibefte Grundlage für eine folde internationale Berftanbigung ift bie Integritat bes britifchen Reichs, und um biefe aufrecht zu erhalten und gu ftarten, muffen ber Danbel und bie Induftrie bes Reiches gegen bie billigen Erzeugniffe unferer jehigen Feinde geschitt werben.

5000 Mexifaner überfcreiten die Grenge

nud bem Hang wird gemeldet: Etwa fünftaufend Meritaner Laben laut einer Londoner Melbung bie megifanische Grenze

Preußischer Landtag

Berlin, ben 18. Mary.

Bigepräsibent Dr. Borfc erdfinet die Sigung um 11 Uhr 20 Min.
und teilt mit, daß von der Familie des verswebenen früheren Gräsidenden von Artler ein Dunstelogramm für die Anteilnahme des Daufes eine gegangen ist.
Die Etatsberatung wird beim Etat der Berwaltung der direkten

Steuern fortgefest. Mbg. Schmebbing (Btr.) berichtet fiber bie Rommiffionsbers

handlungen. Ströbel (Soz.): Wenn auch die Einkommen in den letzen sehn Iahren im allgemeinen einen Antitieg zeigen, is sind doch die Arbendmittelpreise in noch diet döherem Nache gestiegen. Ichendalls zeigen die Stenerverbaltmisse der Rinderbemittelken, daß die großpanklis eigen die Stenerverbaltmisse der Rinderbemittelken, daß die großpanklise der Bedösserung in den alserdistighen Berdültnissen ledt. Die Kriegsgewinne untsen durch die Somern voll erhaft werden. Wert missen zu direkten Reichsbewern kommen. Kach dem Kriege mung eine gereckte soziale Berteilung der Stenerlasten ersolgen. Annangminister Dr. Leunge: Ich dade kinnen Anfaß, auf die Ausfährungen den Borredwers einzugehen. Sie sind so einseitig und so oft widerlegt worden, daß ih es mir verlage, sie noch einseitig und so oft widerlegt worden, daß ihr es mir verlage, sie noch einseitig und so die die Einsenft und Schande toder. Ariegsgewinne zu erziesen, und wenn er bedanrtriche Borkonnanisse auf diesen Gebeiten verallgemeinert. Auch dagegen wurd ich Verlanderissen Gesellschaft derunfacht worden wäre. Wer so spriegt von der bärgerlichen Gesellschaft verdes, Lachen den Sozialdemostraren. Die Geschen wird fehrungseise der die verden dem Gesellschaft verdes, Lachen bei dem Sozialdemostraren. Die Geschen wird schonnangeises der Ihr Lachen hemvegerden. (Bravol rechts.) Brotesfürren unng ich auch dagegen, daß derr Etrabel dem Beihelchafterkat dimpe Bertschlang ber Desientlichkeit vorwiese. Beriall.)

Ter Eine der Bervollung der Zölle und indiresten Steuern wird ohne Vedatte genehmigt.

Der Eine der Bervollung der Jölle und indiresten Steuern wird ohne Vedatte genehmigt.

lieber ben Ctat bes Minifteriums ber auftpurtigen Angelegen-

beiten berichtet Abg. Dr. Bachnicke (forticke, Bollsb.): In der Kommission ist von verschiedemen Barteien Besorgnis über die Lage des Padites ansariproden worden. Es i't gewebert worden, daß dei Friedendschluß auch die Stellung des publisiehen Stulkes wit in Erwägung gezogen werden müsse. Es wurde dem Kedauern derüber Ausdruck gegeben, daß die Gesendten des püpskischen Studies Kom versalsen daben und ihren Ausenthalt in der Schweiz nehmen nungten. Der Stantdischen kab Ausentigen Umtes machte in der Kommission über diese Angelegenheit Wittellungen, die els pertranlich bezeichnet wurden.

Mitteilungen, die als vertraulich bezeichnet wurden.

Der Ctat wird genehmigt. Der Erat bes Finangminifterium wirb mit bem Un-Der Etat des Finangministerium wird mit dem Antrage der Kommissen, was eine Kond unter lö Jahren angewommen, wonach die Kriegdunterstügungen dahm geregelt werden, das für das erde Kod unter lö Jahren 6 Mark, für zwei Kinder nuter lö Jahren pajamunn 8 Mark, für zedes weiters Utind unter lö Jahren 4 Mark zu zehlen sind. Herner wird ein Antrag der Kommission angewommen, wonach zur Gordereitung für den mittlerem Staatsdient das Einzährigenzeuguis genügen soll, wenn es sich um Kriegsdeschädigte dandet.

Die Etats der Staatssoles werden ohne Debatte genehmigt.

Die Gesegenwürse, derrestend Ausban den Kalserkräften des Wains und betressend die Vereistellung weiterer Staatswittel für die durch Geses vom 1. April 1906 angeordnehm Washandon Von Wassendauten werden der Danisdulfskommission überwissen.

Röstige Simmy Rontag 11 Uhr: Tritte Lesung des Etats.

Schus 1 Uhr.

Bur Lebensmittelfrage

Ermäßigung ber Gierpreife

Berlin, 17. Mary Wie bie "Granff. Stg." bort, bat bie Bentral-Ginfaufsgesellicaft fic entichioffen, ben Breis für die Kiste (1440 Stud) ungarischer Gier von 185 Mt. auf 155 Mt. mit rüchwirkender Kraft vom 7. d. M. an zu ermäßigen. Somit werben die Städte in die Lage kommen, der Bevölkerung in nächster Beit billigere Gier jur Beringung gu ftellen. — In ber lebten Beit verfaufte bie Bentral-Ginfaufsgefellichaft bie ungarifchen ibier, bie im Einkauf auf 126 Mart zu steben famen, an die Kom-munen mit 185 Mart ver Rifte, also mit einem außerordent-lich hoben Aufschlag. — 69 Mart Aufschlag pro Kifte ift unfered Erachtens ein bifchen viel. Go viel Berbienft bat felbit ber Gierhandler in Griebensgeiten nicht. Man flagt übers bundt im Lande febr ftart über die Breistreibereien ber finatlid; fanttionierten Gintaufsgefellichaften.)

Lieb' Heimatland!

Rriegenovelle von Belig Rabor

Nachtrad perbates. tab in ber Tat besammernsmert aus, schleppte fich gum ng der Laube, warf fich bort ins Gras, frohnte und wurde bon ber beimtildifchen Ceefrantheit befallen.

witten Dubois ichlug mit ber Fauft auf den Tijch, baft bie bapften und rief gornig: "Solche Muttersöhnen follte iche ind Gelb schicken, sondern in Watte wickeln und in est legen. Und mit solchen Kindern wollen wir einen Krieg baumftarten Germanen gewinnen? . . . Teufel, bas ac idmierigere Gache fein."

m feinen Born binabzulchwemmen, füllte er abermals bas imal es leer und icuttelte fich. "Bab", fagte er, "wir eben lernen, beutichen Wein zu trinfen, wenn wir nd erobern und in Berlin einziehen wollen. Es fommt deit ift alles! Zum Teufel mit Deutschland und seinem es lebe Frankreich!"

itiefen an und tranfen mit Todesverachtung ben fauren den Gereon and bem Reller geholt und in aller Gile mit

Etiletten versehen hatte. — ach einer Stude auf bab sich die einer Stunde erichien auch bas Mahl auf das sich die ten wie hungrige Wölfe führzten. Tas sehte Anöchelchen berzehrt und das letzte Tröbschen Wosel ausgetrunfen. ann aber zogen fie lich in ihre Zimmer gurud und ichliefen, Conne fant. Erft bann famen fie wieber jum Boridein, tin ihre Truppe, ftellten für die Racht Borpoften und and, und ergingen fich in der fliblen Abendluft auf dem als befänden fie fich auf ben Boulevards over in ber bes Champs Glifee ju Baris. Sie rauchten eine Menge an lachten und ichersten, ichienen fich gang behaglich gut mur eine fabe Chofe mar: bie Barifer Tamen und ben

en Wein! laure Mofel wollte ihnen nicht mehr über bie Lippen.
Arron ichien ernftlich erfranft zu sein und sieberte, aber tat fochten und fpotteten über ihn und feiner Ginfamteit

Olude hatten fie Bürfel bei fich, mit benen fie fich in rifenchteten, aber noch gang benedten Wohnstube, Die in Cablich gefänbert worben war, die Zeit vertrieben: immeren ungeschite Mengen von Zigaretten notig, um biefe nach Rofbung und Menschenschweiß ftinfenbe Rauberhöhle ans-

Tropbem fie mir Anffee und Tee gu trinfen botten, ging es febr leblaft su, als aber ein findiger Unterleutnant einen Arm voll Settilaichen, die er irgendwo in einem Refler der Umgegend gestoblen batte, berbeifchieppte, brach beiler Jubel los und bas Eclage bauerte bis nach Mitternacht, Erft bann erloichen bie Lidter und bie Rube ber Racht legte fich über ben vom Teinbe besehten 2001.

In ben Meinen, engen Bimmern bes Altenteils aber, wo Fran holthoff, Maria und Dans bei einem triben Rachtlambenfdein beijammen fagen, weifte biefe Rube bange Befürchtungen vor dem, was der kommende Tag bringen wurde.

Tenn noch hatten fie ben Rrieg und feine Schreden in all feiner Blutgier und Graufamfeit nicht fennen gelernt; mur feine Borboten hatten an ihre Turen gepotht . .

Dort braufen in ber Racht aber fauerte bas ichwarge Ungeheuer, ber Rrieg, mit feinen rotglichenben Augen und feinem Raubtierrachen, ber von Blut triefte und alles gwijchen feinen ebernen Bahnen germalmte. -

Frau holefoff weinte beife Tranen, als fie vom Genfter bes Altenteifs and fab, wie bie Frangofen auf ihrem iconen Gute bauften .

Am anbern Morgen namlich begannen bie Golbaten bes Rutitans am Ranbe bes Sugeitudens, auf bem ber Soltenhof lag, ibre Schabengraben angulegen und fich einzububbein. Allgu eifrig waren fle babei nicht, eber fauf und misvergnugt, weil fie nichts gu trinfen hatten. Cobald bie Rorporale fich ab-manbten ober eine Beile entfernten, liefen bie Mannichaften Schaufel und Guaten ruben und pfauderten miteinander.

Eleichtoohl wurden bei ihrer tragen Binblarbeit bie Gelber reinuftet und die golbenen Salme gertreten und in den Boben gestampft, Beber Spatenflich brang ber Ontoberrin wie ein Mefferftid ins Berg, feber Fluch, ben bie Frangofen ausstieben, erichien ihr wie eine Entweihung ber feuren heimat. Weinenb rang fie bie Sanbe und flehte jum himnel: "bilf, o Gott, und laf unfer Bertrauen gu bir nicht guschanben werben. Genbe beine beiligen Engel aus, baf fie bie Feinbe vernichten und und bie Deimat und bas tagliche Brot retten! .

Unfer taglich Brot gib uns - und ben Gieg über biefe gottlofen Beinbe ?

Aber bie Feinde blieben, ber Simmel erhörte bes Meben

der Bebrangten nicht im Augenblid, sondern schickte ihnen neue

schnere Heimfuchungen und Brafungen.

Tropbem bie Rorporale ihre Leute mit Michen und Schimpfworten gur Arbeit antrieben, ichritt biefe nur langfam vorwurts. In ber glubenben Dibe, bie über ben Gelbern lag, erlabinten und erid faiften bie Leute, und ber Durft, ben fie litten, machte fie mifanntig und ftörrilds. -

Die Diffigiere fagen aber ihren Rarten, entwarfen Rriego. riane und rauditen bagu wie Schlote, Rur Mure Arron bielt fich ilmen ferne, ba ihn bas Fieber schüttelte. Borfichtig, um von feinen Rameraden nicht bemerft und ausgesacht zu werben, fofich er fich in die Ruche und erbat fich von Maria Thieben, weiche bie Berftellung bes Dables beauffichtigte, eine Taffe Flieberten und einen Schlud Rognal Mitleibig gab fie ibm beibes unb er vertroch fich, nachbem er ihr die hand geführt batte, in fein

Am Mittag, eben ale bie Offiziere bei bent Mable fagen, erichten ploffic in ber fonnigen, von Rrieg abergogenen Banb-fchaft ein greffroter Bled, ber fich raich vergrößerte, und wie eine feurige Riefenfliege beranichwirrte.

"Gott fieb und bei!" rief Fran Solthoff, welche has rote Ungeftum gnerft entbedte, "Gott fieb uns bei - bas ift hammerle in feinem Teufelswagen."

Und es war wirklich Charles Sammerle, ber in Begleitung feiner Tochter und feines Brautigams, des Leutnants Rene b'Eftoille, dem Auto entstieg, Mis Beichen feiner neuen Burbe trug er bie breifarbige Scharpe, mabrend Maine mit ihrem Seibenfleib und dem hutungeftim wie eine Barifer Monbane ausfah. Sie ging auf ihren boben Stödelichnfen wie auf Steigen und hatte fich, um einen Salt ju baben, in ben Urm Renes eingehangt, ju bem fie mm ichmachtenb wie ein verliebtes Subn emporblidie.

Ter Kapitan empfing ben Maire bollich jedoch fitht; fo-bath er aber von ihm erfuhr, baft er im Auftrage bes bienftlich berhinderten und mit Arbeit überhauften Oberften bu Bartus. tomme, wurde er geschmeibig wie ein Kautschudmann und jub ihn gum Cintritt ein.

Bas in bem fiffen Bobnzimmer swifden ihm und hamerle verhandelt wurde, entgog fich der Kenntnis ber beutichen Sofbewohner, die fich verwundert fragten, was hammerle und Maine eigentlich hier gu fuchen batten. -

Die Antiport erfuhren fie balb . Tenn ale hammerles Beiprechung mit bem Rapitan gu Ende war, besichtigte der Maire mit bem Brautpaare ben gannen

Muszeichnungen

Mit bem Gifernen Rreus wurben ausgezeichnet: Leufnant b. B. Wilhelm Rapbele (Oberlabnfrein). Untereiffizier b. R. Affiltent Birth (Geisenheim). Alefreiter Josef Reufch (Sochft). Vefreiter Mabnte (Dochft). Nanonier Johann Brib (Münster i. T.) — Lorenz Kath (Rieberlahnstein).

Berluftlifte

to ftarben ben Selbentob für bas Baterlanb: Leufnant b. R. Theobor Lamby (Eftville). Unteroffizier Heinrich Menges (Biebrich). Unteroffizier Muguft Buft (Sals). Gefreiter Anton Bettenborf (Eltviffe). Gefreiter Mar Bolf (Branbach). Mustetter Guftab Gabler (Rieb). Musterier Johann Junia (Els). Rustetier Emil Daum (Girob) Marinefoldat Rarl Fauft (Rieberfalmftein). Lanbfturmmann Jatob Bernbach (Linbenhofshaufen). Erfahrefervift Jatob Martin Stillger (Rieberbrechen) - Lehrer Bifbelm Beiger (Bennethal).

Bolkswirtschaftliches

Befcaftigung von Ariegogefangenen

In ber bem Reichstage übermittelten neuen amtlichen Dentfchrift fiber wirtichaffliche Magnahmen bes Bunbesrates aus Anlag bes Krieges werben folgenbe Angaben über bie Beichaftigung ton Kriegsgesangenen gemacht: "Die Notwendigseit, unsere Wirt-schafts-Betriebe während bes Krieges soweit irgend möglich auf-recktzuerhalten, besonders die Bolfsernaisrung sicherzustellen, gwang dagu, auf bie immer größer werbenbe gabl unferer Mriegsgefangenen mehr und mehr gurudgugreifen. Go wurben fie befonbers gur Arbeit in ben Bergwerten, fowie in ber Inbuftrie und in hervorragenbem Mage zu ben Arbeiten in ber Landtwirtichaft berangezogen. Gegenwärtig werben beschäftigt: bei gemeinnübigen Arbeiten 86 000, in ber Bandwirtschaft 339 000, in ber Inbuftrie 244 000 - 669 000. Dieje Bablen betreffen mir bas heimats-Webiet, foweit es unter preufifcher Bermaltung fieht. In ben Etappen-Gebieten ift auferbem noch nabegu bestellung ufw. beschäftigt. Der Rest besteht aus Arbeitsuntang-licen ober ift besonders für den ausgedehnten Birtschafts-Be-trieb und Berwaltungsdienst in den Kriegsgesangenen-Lagern in Freußen allein 71) nupbringend tätig." (Etr. bln.)

Berjöhnung, nicht Berbitterung

Bon landwirtichaltlicher Seite icheent man und: Die ungereckteringten vereilgemeinernden Angrifie auf die Landwirtichalt, neden daßdeitet, dass der eingerenden Angrifie auf die Landwirtichalt, neden daßdeitet, dertigten vereilgemeinernden Antofeln" eine Welle wecht, wolfen anscheinend troh aller Anflärungen und Richtighellungen den maßgebender Seite nicht anthören. Das ist um fo dedamtlicher, als eber rechtlich Denkende ansetennen muß, das die den Andbertschaft ihrer Blicht, die Ernaburung der Besölterung in der Ariegseit licherunkellen, troh der größten Schwerigkeiten, troh Arbeiterungels und Huttermittelnot un deher Beise nachgebonnnan ist. Das den der Angenwell abgescholessen Ernational das beine größere, in wösen Dingen sogar eine geringere Tenerung als die dem Belindort offenkebenden Länder unserer Feinde. Die weiten Arreise der größfichtlichen Berdandiger, die in der Erfüllung ührer Ernaftungsbedufrunge auf die beiminde Landwirtschaft angewiesen sindernahmente understädere Angriffe der Groeine der Kriegsarbeit nicht durch bertmäßrende underschniche Angriffe der Groeine der Kriegbarben des Beutscho ist Zahlen zu nennen, in den 40 Friedensplaten des Beutscho weiten Rugriffe der Groeine den Feiligen der Beitreche der Flagriffe der Groeine den Feiligen der Beitreche der Flagriffe der Groeine den Friedensplaten der Beutscho der Bab der Schweine den 7 auf 25 Kullionen und die Jahl der Kriedensplaten der Beutscho der Bab der Schweine den 7 auf 25 Kullionen und die Jahl der Kriedensplaten der Beutscho der Bab der Schweine den Friedensplaten der Beutsche Beitretung an geringen der Mehren der Angriffe der der Groeine der Angriffe auf der Angriffen den Kriedenspleiten der Beitre der Angriffen den Kriedenspleiten den Großen Beitretung an Friedig und Broe des Auf 23,6 Deprehenkurten, an Kartoffein den Hilber der Beitre der B Berfohnung, nicht Berbitterung völlterung, den gegebenen Berbilleniffen ber Ariegszeit Rechnung git

Gerichtsfaal

Lanbau (Bfals), 14. Mary Begen ungebubrfichen Berhaltens gegentiber Gefangenen murben beute bor bem Stanbgericht bie Chefrau bes Rramers Bilbelm Dertber, ber im Gelbe ftebt, gu 14 Tagen Gefängnis, die Dienstmagb Margarethe Beifenburger gu 10 Mart Belbstrafe verurteilt. Die Frau fvielte abends in ihrer

Bohnung mit einer Mundharmonisa zum Tanz auf und die als Gaft ampesende Dienstmagd tangte mit ben Ruffen. Als ein Land-furmmann die Auffen abholen wollte, fcolof fie die haustür zu und lofdite bas Licht aus. Spater ichaffte fie bie Ruffen in bie Schener. Der Landfurmmann blieb aber Boften fiehen und holte anderen Morgens mit Kilrgermeister und Bolizei die Ruffen beraus.

Dangig, 18. Mary Das Gericht ber Infpetiion ber Kriegs-gefangenenlager bes 17. Armeeforps verurteilte bie ruffichen Ariegegefangenen Michailow und Baigolow gum Tobe. Die beiben hatten im August bes vorigen Jahres im Rriegsgefangenenlager hammerftein ben Landfturmmann Rretfdmar ermorbet.

Aus aller Welt

Aains, 18. Mars. (Berein für chemische Industrie Mains.) Der Aufsichtsrat wird der Generalversammsung vorschlagen, die Tebibende für 1915 auf 25 Brozent (i. B. 15 Brozent) sestufeben und weiter einen Bonus bon 5 Brogent bei unverandertem Gewinnvortrag auszugahlen.

Mombach bei Mains, 16. Mars. Die erften Spargeln im Gewicht von gufannnen etwa brei Bfund murben bahier auf einem Spargelgrundftud geftochen und auf ben Marft gebracht. Un ber Stelle, wo fie geerntet wurden, lag ein Dunghaufen, unter beffen ichugenber Barme fich bie Spargelpfeifen fo frub ent-

Roln, 17. Mary Bor einigen Tagen brach in ber Rabe von Mulbeim am Rhein in ber Billa einer Rentnerin Gener aus. Bei ben Aufraumungsarbeiten fanb man im Reller neben großen Mengen Fleischbauerwaren auch - 11/5 Bentner Butter! Bu be-

merten ift, boft bie Rentnerin mit einem Dienfrmabden allein lebt. Effen, 18. Mars herr und Frau Krupp bon Hohlen-Salbad ftifteten abermale eine Million für bie Rriegefürforge

Erfurt. (Reine Budertuten für Schulneulinge mehr!) Ein bemerfenswertes Berbot bat die Abteilung für Rirchen- und Schulwefen ber Koniglichen Regierung in Erfurt erlaffen. Go richtet fich gegen bie Berteilung von Budertuten an Schulneulinge ober 200 Schilben. Durch Uebertreibungen ift biefer Brauch an manden Orten gu einem Unfuge ausgeartet. Die Regierung führt aus, daß biefer Unfug namentlich unter ben obwaltenden Ber-baltniffen nicht geduldet werden fonne. Es ift beshalb ben unterftellien Lebrfraften jegliche Mitwirfung bef einer berartigen Berteilung unterfagt. Auch durfen jene Tuten nicht mehr in bie Schule mitgebracht werben.

Afchaffenburg. (Gittlichfeitsverbrechen frangofischer Rriegegefangener.) In dem unterfrantischen Orte Gennfelb entwichen brei in ber Landwirtschaft beschäftigte frangosische Rriegsgefangene abende aus ihrem Quartier und überfielen auf der Landftraße einige nach Saule gebende Mabchen. Babrend die alteren Madchen flieben konnten, fiel ein ichulpflichtiges Madchen ben Bufilingen zum Obser, von benen bas Kind in schändlichster Beise miftbraucht wurde. Die Berbrecher wurden in bas Militargefangmis eingeliefert.

Banreuth, 17. Mars. Wegen bie Banreuther Bolfsbant e. B. m b. D., ift ein gerichtliches Berfahren eingeleitet worben. Der Sorftand, F. v. Fulta und ber frübere Borftand und Grunder ber Bant, Forfter, find verbaftet. Auch gegen ben geveiten Borftand und gegen bie Auffichteratemitglieber ift Untersuchung eingeleitet. Es follen große Unregelmäßigfeiten vorgefommen fein. Die Banreuther Bolfsbant wurde bor brei Jahren von Forfter ge-grunbet und gabit mehrere bunbert Genoffenichaftemitglieber in Banreuth und auswarts.

ber Fleischverfäufer Georg Follmer, Linben. Terfelbe erfleß in über vierzig Zeitungen solgende Andreisung: "Speck — Burft. Schmalz 27 Marf: Talg 22 Mart; Schinkenfpeck, geräuchert. 24 Mark; geräuch Dinierichinken 25 Mark; prima Schinkenwurk. 18 Mark: Ochsenmanssalat 7,50 Mark; Ochsenmaussilse 8,50 Mark. 10-Bfund-Bofttoli, Berf. n. geg. Boreinfenbung bes Betrages. Sofort beftellen, ba große Rachfrage." - In feiner Bohnung wurde für nur einige hundert Mart minderwerrige Burft ge-funden. Ueber 4000 eingefandte Beträge find beschlagnabmt. Ee ift gar nicht in ber Lage, die eingegangenen Berpflichtungen ju erfüllen. Es wird gewarnt, ibm noch weitere Betrage ju ichiden. Geschäbigte Bersonen wollen umgebend Anzeige erftatten.

Berlin, 18. Mars Bei bem Ban ber Schnellbahn Gefund. brunnen-Beufolln ift beute Bormittag in ber elften Stunde ein fcwerer Bau-Unfall eingetreten. Die Untertunnelung ber Spree von ber Boisen-Briede gur Jannowithbrude, die nach langer Bangeit in ber bergangenen Bodie fertiggefiellt wurde, ift unbicht geworben. Arbeiter, die an ber Coble bes Tunnels beschäftigt waren, bemerften furs por 11 Uhr an ber Tunnelbede einige Unbichtigfeiten. Sie bemühten fich, die undichten Stellen gu ftopfen, aber wenige Minuten fpater fturgte die Tunnelbede in geiner receivance mune ben Tunnel on und ber gange Schuellbabntunnel von ber Jannowigbrude bis gur Friebrichftraße fteht gur Beit unter Baffer. Die Generwehr bemubt fich mit allen verfügbaren Bugen bas Baffer auszupienpen. Alls bas Unglud paffierte, waren 50 Arbeiter und Arbeiterinnen an ber Tunnelftrede beschäftigt. Gie fonnten aber noch rechtzeitig die Strede verlaffen.

Gumbinnen, 17. Marg. Der ffirglich unter bem Ber-bacht, feinen Bater erschoffen haben, in Sait genommene frubere Student ber Mebigin, Art, ift wieber entlaffen worben, ba fich bei ber gerichtlichen Sertion ber Leiche heransgestellt bat, bag ber ploislice Tob obne Berichulben einer britten Berion er-

Aus der Proving

Limburg, 19. Mars. Der Sochio Gerr Bildist i gestern nach Frankfurt a. M., two er bas bl. Saframen mung spenden wird. — Am Dienstag morgen reift benach Roln gu einer Ronferens bei bem beren nor

Mus ber Dibpefe Limburg, 18. Mary follette für die Bolen ergab in unjerer Dibjeje rund 18

dus bem Rheingau, 17. Mars. Die "Rheinge geitung" fcreibt: Wie die Bienen gum erften Blug, fo unfer Bingervolt biefe Woche binaus in Die Beinberge Margmetter lodte Jung und Alt gur tatigen Arbeit eine Freude, gu feben, wie bie Frauen und Die Jugen find, ju belien; wie fie ihr möglichftes tun, bag bie m Bilege baben. Die wenigen ruftigen Mannerfrafte geben Rarft bem Boben ben notwendigen Tiefbau. Der Reble vielfach bon ben Frauen und Mabden beforgt und ihre Soche gut. Die boben Roblen- und Solsbreife geben bag bas Abfallholz aus ben Beinbergen wieber ment a und im Saushalt verbrannt wird; boch wird babei ban geseh beachtet. Der Jugend macht es icheinbar Freude, handwagen bas Sols beimzufahren. Der Krieg führt manch alt bergebrachtem wieder jurild. — Manche altere anlagen werben gurgeit in Drabtanlagen umgewanbelt; a bei ift man bestrebt, bie Anlagen nach Möglichkeit gu facen und mitunter offenbart fich bier bei ben einfacht gern eine gang beachtenemerte Erfinbungegabe. - Und Garten und Felbern regt es fich, um die fruben Saaten gu bringen. Go febr die Rebe auch gepflegt werden muß, be um bas Brot muß in ber Kriegszeit auch im Rheingen werben. - Dit bem Abftich ber neuen Beine murbe at begonnen und überall wird ber gute weitere Ausbau ber gelobt. Im Bertaufsgeichaft geht es gurgeit etwas fan-Die Preise bleiben fest und icheinen noch weiter angugieben

Eltville, 18. Mars. Die | Mbeingan Eleffrigitiese Aftiengesellicaft Eitville" zeichneten für bie vierte Arteges wiederum, wie für die britte Kriegsanleibe, 50 000 MR

Deftrid, 18. Mary. Die orbentliche Generalveriebes Spar- und Darlehmstaffenverein fand im Gaftbene Krone" statt. Den Berbandlungen entnehmen wir: das ber auch im lehten Geschäftsjahre gut gearbeitet hatte. Die Einze betrugen 188 368 Mt., die Ausgaben 172 917 Mt. Affiva: Wark, Bassiva: 269 319 Mt. Referven: 13 592 Mf. Rutal zahl 97. Die ausgeschiedenen Mitglieder des Aussichtstates herren Anton Bibo und Joseph Stollhofen wurden wiebergn

5. Lord, 19. Mary Bergangene Boche wurden in Saufang im friefigen Gemeindewalbe wieder brei Borter Gesamtgewichte von über 200 Pfund unschählich gemacht boch ft. Die Main-Araftwerfe Sochft a. M. haben a

vierte Kriegeanleibe 150 000 Mart gezeichnet, h. Frankfurt a. M., 18. Rars. Anstelle bes in ben giftrat eingetretenen Dr. hiller wurde Dr. Ernft Cabn, wordenil. Brof. an der Universität, p. Magiftrat zum Magiftra ber bei Sundifus gewählt. — Babrend ber Abwesenbeit der bei Eisenbahndirektion beschäftigten Geschwifter Seih braden

in beren Wohnung ein und erbeuteten neben einer gre Summe Gelbes noch Uhren und gabireiche Schmudfachen im bon mehr als 1000 Mf. - Auf bem Sachienhäufer Lanb weg fam ein Mann mit feinem achtfabrigen Gobn, ber bom bem Rabe fag, gu Fall. Beibe erlitten Beinbruche und m bem Kranfenhaufe gugeführt werben. - Die Stabtveront beichloffen bie Einrichtung einer flabt. Schweine . Maltant im Stadtmalb. Borlaufig follen 500 Schweine gemaftet in In Stadtverorbnetenfreifen erwartet man, bag bie Eine auch nach bem Eriege bleibt und fich gu einer lohnenden nahmequelle fur bie Stadt ausbaut, wie bas bei ber Stadt fcon feit Jahren ber Sall ift.

um fn 1 mmbger

un in strag (

olg. be

Dere Betän

E IR of

ben fo milde i n Grfo oberer

el be

an beite

Papro

erfeife

totinbe

Im S

in nici

- Kimbi

South b

bribe

to att

Shuer

tt to

at ger

S Wife

en ge tinë

10 E 20

a biclime

Frankfurt a. M. Bom 3. April ab barf bier in und Schanfwirtichaften und Speifeanstalten Brot nur noch Broticheine abgegeben werben. Bur Erleichterung bes Bei erhalten bie Birte untergeteilte Brotideine und givar in gu je gwölt Teilicheinen abzugeben, von benen jeber mit sug von 50 Gr. Stavars ober Beifbrot in seber Bin ohne Seitbegrenzung berecktigt. Bur Mehl erhalten die in Zufunft besondere Mehlicheine. Ortsfrembe haben Brets ihrer Deimatsgemeinde auszuhändigen. Für den Bedarf bei ihnen wohnenben reifenben Bubliftume erhalten bie b ebenfaffe untergeteilte Broticheine und givar vier Schein je 50 Br. proo Roof und Tag.

Eronberg, 18. Mars. Der Magiftrat bat beichloffen. santeine weitere 17 000 Warf zu zeichnen. Wis 93 000 Mart geleistet, sobaß jest im Ganzen 110 000 Mart bie Kriegsanleiben begeben finb.

Ufingen, 17. Mars. Seute traf bie Rachricht ein, ber Ronig ben bisberigen tommiffarischen Bermalter bes bie Landrateamtes, herrn Regierungeaffeffor b. Besolb, Königlichen Bandrat bes Kreifes Ufingen ernannt hat. Landrat v. Bezold verfieht feit bem 15. Juli 1915 Die geidafte bee Landrarbamtes Mingen.

Limburg a.b. L., 18 Mary Die Rebrlinge ber Gifenbabnbauptwerfftatte haben aus ihren Erfparniffen Cumme bon 2500 Mart entnommen, um fie in Rriegon

anaulegen.

Rene zeigte lachend feine weifen gabne und fagte: "D boch, Heine Maine, Aber biefe blonbe Tentiche ift wirflich eine Schonbeit, wie man fie nicht einmal in Baris finbet."

Witend lief sie gum Auto. "Ich will nach Sause, Bapa, sonst erstide ich vor Wut und Jorn."
"Aber Kind", sagte ber Bater, "was ist nur in bich gefahren? Es in boch ichon laer. Mir gefällt es und jest werben mir noch ein wenig bie Gelber befichtigen, bis ber Raffee ferviert mitt. Wir trinfen ihn bort in bem Laubengang und bu foffft einen besonderen Trimmph erleben: bie blonbe Deutsche, Die Thiefen aus Roln, die bu ja nie leiben mochteft, bie muß und bebienen.

Alaines Tranen versiegten sofort. "It das wahr?" rief fie. "D, dann bleibe ich! Ich werbe der hochmutigen Kölnerin ein voor Fuktritte und Radelstiche verleben."

hammerte rief fachenb: Tue bas, bann wird fich hoffentlich beine Laune wieber beifern. Und nun seige beinem Brautigam ein freundliches Geficht und lache, lache. Ihr beibe feib boch recht gludlich, nicht?"

"O, riefig, gludfich", nickte fie. "Nicht wahr, Rene?"
"Cui, Qui", erwiderte diefer wie geistesabwesend, "riefig,

Gie nahm feinen Mem, beuchelte eine übermäßige Frende und lacte laut und ausgelaffen, bamit alle es feben follten, wie riefig gliidlich fie war. Babrend bie brei "Glüdlichen" bie nachfte Umgebung bes

Soles und die Felber burchichritten, bereitete Maria Thiefen ben Raffee, ließ burch Matthie und Gereon ben Raffeetijch in ben Laubengang deden und begab sich in bas Wohnsimmer, um aus bent Bufett noch etliche Taffen und Servietten gu holen.

Die Stube war feer; Die Offiziere ichienen fich auf ihre Bimmer gurudgezogen gu baben. Auf bem Tifche war eine Karte ausgebreitet, baneben lagen berichiebene Papiere, bie ber Rapitan offenbar bergeffen batte.

Ein innerer, gebeimer Drang gwang fie, naber gu treten und einen Blid auf die Papiere zu werfen. Buoberft lag ein meiler Bogen, ber ben Stempel und bie Unterschrift bes

Mit angebaltenem Atem los Maria, was bier bon Sammerlen Sand geichrieben fanb:

Deutsche Geifeln Es folgte eine Reibe bon Ramen, gumrift bon wohlhabenben Burgern bes Stabtdens, aber auch aus ber lanbliden Umgebung, bon benen Maria, welche in friiberen Jahren bie game Gegenb

burdifreift batte, bie meiften fannte. Es maren jumeift be bare Manner bon gut-beutscher Besinnung, bie treu in und Reich ftunben. Und biese braben, ebrlichen Menichen Sammerle and Deffer liefern, an ihnen fuchte er feine In fühlen. Er war boch ein gang erbarmlicher Schuft, biefer ichlagene Abvofai!

Mitten im Lefen fruste Maria und hielt ben Atem an-es benn möglich? . . . Da ftanben bie Ramen:

"Frau Emmy Holfhoff" und "Dans Doliboff, file . .

Gin faber Schreden befiel Maria: bann loberte bet über biefe Ungerechtigfeit und Graufamfeit in ihr empoli alte, bilflofe Gran follte in die Gefangenichaft geichleppt W - wie auch ihr Sohn, ber balb noch ein Anabe war? ... mußte berbinbert werben, Aber wie, wie? -

Schon wollte fie bas Blatt ergreifen, um es ju fich 14 und gu vernichten, aber bann sog fie bie Sand, die fie fchon ausgestredt batte, wieber gurud, weil fie fein Recht gu glaubte, biefes Dofument su entwenben. "Auch mare bie nabme besfelben eine Unflugbeit", bachte fie. "Denn jum e wird ber bier notierte Befehl auch bann ausgeführt, wern Blatt verfdwindet, gum anderen murbe ber Berbacht, co get gu baben, auf mid, fallen und fonnte fur und alle bie fclis Bolgen haben."

So ließ fie benn bas Blatt rubig an feinem Blabe bamit niemand erfahren follte, bag fie um bas Gebeimni und verließ eilig bas Zimmer. 3bre Gebanken freugten baftiger Jagb. "Ich muß bas Entfehliche verhüten", foll fich, "und die beiben zu retten fuchen. Aber wie beginn

Sie borbte nach und ein Blan reifte in ihrer Geele, be war wie ein Traum. "Wenn er gelange!" bachte fie und fill und berichwiegen bie Sanbe, um aus ber Tiefe ihret mit aller Inbrumt thres Bergens gu beten: "Gib, o God bie Rettung gelingt und fteh mir bei in Gnaben!"

Sie befahl Bereon und Matthis, ben Raffee aufzutrast begab fich in ben Altenteil gu ihrer Tante. "Bo ift & fragte fie beforgt. "Er foll nicht von beiner Seite weichen. Du mußt immer jemanben um bich haben, benn biefem bat traue id nicht über ben Beg. Er ift ber vollenbeifte S barauf möchte ich fcmoren. 3ch fürchte, nun ftebt uns Schill

(Boctfebung tolgt.)

bof. In alle Raume, in Scheunen und Ställe ftedten fie borfichtig ihre Rafen und ber erfahrene Abvolat schäpte ben Wert ben Webaube und Guter, ben Breis bes Biebes und ber Bierbe, ber Borrate und Immobilien auf Beller und Bfennig und tam fctieftich gu einer Gefamtfumme, Die Alaine in Entzuden

Much an bem Altenteil jog bas Dreigespann borüber. Am offenen Fenfter fag Frau Emmb, an ihrer Seite ftand ftolg und ichon, prangend in Jugend und Gesundheit, Maria Thiefen, die blande Rheintochter, gegen die fich Maine wie eine braune Zwerg-Zigeuperin ausnahm.

Erfdroden ftarrte Maine biefe theinische Schonbeit, biefe ftrablenbe Walbure an und ber Reib fraf an ibr. "Sie ift iconer ale ich," bachte fie und blidte auf ihren Brautigam, Tiefer aber idien wie geblenbet von biefer Schonbeit und verneigte fich ritterlich, Maine rafte innerlich bor Reib, Born, But und Eiferfucht, und wollte Rene mit fich fortziehen, aber er wuch nicht bon ben Stelle.

Ihr Bater aber feierte einen Trimmph. holthoff", fagte er hamifch, "bie Berhaltniffe baben fich geanbert, bafa. Best geboren wir wieber zu unferm mabren Baterlaube, seht wird die schone Tochter Frankreichs, t' Alface, wieder mit ihrer Mutter vereint werden," Und wie eine beimsiche Tedhung klangen seine iolgenden Worte: "Webe den Feinden Frankreichs!
.. Mich aber bat man endlich auf den rechten Blad gestellt und meine Berdienste besohnt: ich din Maire der Stadt! — Und baf iche nicht vergelfe: meine Tochter ift Braut, Ter Brautigam ift Offizier und entstammt bem alteften Abel Frankreichs D, fie ift übergsücklich, bie liebe Alaine! Gie ichwelgt formlich in Billd und Bonne," Bon Blaine nicht viel gu

bemerten, 3m Wegenteil - fie war giftig wie eine Spinne und ihre Augen icholfen Mige auf Maria, bie in rubiger Schonbeit neben ihrer Tante ftand und mit einem Lacheln ber Beradtung auf bie ffeine, braune Rofette blidte.

Maine gerrte ihren Beantigam bom Fenfter weg, inbem fie sornig rief: "Romm, biefe Deutschen find gar ju ftupib."

Mene ichien aber ihre Anficht nicht zu feilen; er blidte ladelnt zu Maria gurud und fuchte einen Blid zu erhafden, was thm aber nicht gefang. Da blieb er fteben und grufte mit ber Sand. Maine geriet barüber in folde But, baf fie gornig mit ben Guffen frampfte und weinend rief: "Du liebft mich nicht, Du liebit mich nicht!"

"Rheimpan Flug. fo 16 de Juge das die afte geben Der Rebie cat unb preife gebe oer mehr e babei bas ar Grenbe. rieg fabrt andie altere manbelt: m alichfeit zu en einfach ben Sagter ben mun. b Rheingan

te tourbe al

ctions in

ter ansusiebe

Mine bais

Eleftrisisis pierte Ariente 37E 000 0 eneralverian im Galthaus pir: baff ber tte. Die Gine Itt. Affiba: ? 92 Wit Exi Muffichtsrate rben triebeton he wurben in r brei Born dlich gemacht. Mr. haben en lle bes in ben rnft Cabn e

um Magilir enheit ber be eis brachen en einer an nudiamen im nhäufer Land Sobn, ber bern oriiche uno m Stadiverun ne-Makan e gemaftet m ah die Einen ier lobnenben bei ber Etabt barf hier in rot nur noch

rung bes B ind shoar in s ien jeder bun n feber Bu erbalten bie haben Bee ben Beban rhalten bie e vier Schein hat befchloffen

Radfricht ein. walter bes bis Besold, i 1915 die 2

Eriparniffes in Kriegen n gumeift bod

oie tren an : n Meniden t

er feine Ma

Schuft, biefet

frlinge ber

ben Atem an.

loberte bet

gefchleppt P

the war? . . .

t the empor

co su fich su die fie fcoa n Recht au "Denn gum ! geführt, wenn rbacht, es an

ille bie folim

nem Blabe Bebeimuis n freugten Thuten", in wie beginn er Geele, be Tiefe ihret .Gib, o Gott THE PARTY

e aufautrages "Wo ift & biefem San enbetite Gu ht uns Sale

Uhr ihren Schluf.

20. Wärg 1916 18 Mary. Die Ortofrankentaffe für ben Unterlahnbei ber gweiten und britten Arjegeanleihe mit art beteiligte, geichnete bei ber vierten Kriegsan-umme von 92 000 Mark.

18 Mary Bum Rur- und Babepolizeitommiffar ift # 1916 Oberftfeutnant a. D. von Ralbacin be-

Raffau, 18. Mary (Alles wird teurer) Rach er-endigung mit ber "Bereinigung Raffauifcher Buch-Schreibwarenhändler, sowie bem Geschäftsführenben Raffauischen Lehrervereins im Regierungsaben ift bon beute ab ber Berfaufspreis ber auf 12 Big. (feither 10 Big.) bas Stud feftgefebt,

Rheinganer Weinbanverein

e Sattenbeim, 19. Mars 1916. tente babier im "Saalban Koll" fintigehabte Daupt-ent stand noch immer im Zeichen des Krieges. Dem-pad fit nuch der Besuch nicht der üblich starfe; wohl Jamtliche Orte bes Bereinsbezirfes burch etwa 70 pertreten. Unter ben Gaften bemerfen wir ben Ronigf. errn Geheimrat Bagner-Rübesheim, Deren Geheim-for Dr. Wortmann-Geisenbeim (Borsigenber bes sindauberbandes), Herrn Gebeimrat Czeh-Wiesbaden, pleffor Balft ner-Beifenheim. Berr Defonomicrat Dtt eroffnet bie Berfammfung mit einer furgen Begrufung bann fofort aur Berichterftattung über bas abgefaufene iber Besänfich ber vorjährigen Cauber Beemannt ber Bericht querft bie

Mheinganer Weinfpenbe

berwundeten Krieger. Mit bilfe ber "Bereinigung ber wart Beingutebefiber" und bes "Berbanbes der Wein-fennte der Rheingauer Beinbauberein insgesamt 1931 no 52 balbe Flaiden Rheingauer Weine an die Sentral-Roten Kreuges" in Berlin abichiden. Der Bein, ber Danfe enigegengenommen wurde, fam den Bermun-ie im Dite n gefdimpft baben, sugute. Den Spenbern biefer nbe bon Rheingan's Gold wird auch beute noch einmal Tant gejagt. - Die Angelegenheit ber berbftorb. bennte noch nicht erledigt werben, ba man die in 1915 ge-Geighrungen noch bermerten will. Die Betition betr. mabens bat eine Antwort bes herrn Regierungspraft-erzeitigt, mit welcher nicht alle Intereffenten gufrieben gen. Der Berr Regierungsprafibent gibt ben Schaben ber und Raninchen in ben Weinbergen gu, Abbille tonne bie gen der nicht bringen, weil die Gemeinden das Ab-gen des Sildes in den Bein bergen verboten habe.
Bischläuweinschaben sei in den Weinbergen nicht sest-worden. — Der Borsibende des Weinbauwereins rechnet aner langeren Kriegsbauer; denn er fordert die Mit-m Serjucien mit "Berogod" als Bekampfungsmittet gegen molpora auf — weil Aupferbitriol für den Sommer 1917 mer geliefert werde. Zum Schlusse seiner Aussichrungen ber Borfipenbe jum treuen Gefthalten am Bereine auf: ns den Obmannern falle die Aufgabe zu, bier einzugreifen; umfo notwenbiger, ale man bas Enfcheinen bes Bereins-"Der Binger" babe einftellen muffen und beshalb bas wilden Borftand und Mitglied verloren gegangen fei. -

Raffenbericht

e berr Bermalter De ffmer - Beifenheim. Die Einnahmen m in 1915 995.94 Mt., die Ausgaben 285.69 Mf. Das Berun in 1915 995.84 ME, die Ausgaben 285.60 ME. Das Bernmogen hat die Höhe von 1428.40 ME. erreicht. 500 ME. un in deritie Kriegsanleide angelegt. — Dem Aechner wird ung Entlastung erteilt. — Der Boranschlag für 1916 mit M. in Einnahme und Ausgabe wird genehmigt. — Der Beitrag beträgt auch fernerhin 1 ME. pro Jahr, woden life der Verbandskasse und der Kusse des Ortsvereins zu-Mus Anfrage wird mitgeteilt, daß die seitber im Beinmus gebaltenen Vorräge seine Kosen verursacht, alsgebalten wurden. — In einstindiger Rede verdreitet sich derr Weinsbaufinsbation Weumann n. Verursacht, über die Derr Beinbauinfpeftor Reumann . Bernfaftel über bie

betampfung bes ben. und Sauermurme Mofel Auch dort führt man einen energischen Rampf den schlimmsten Feind unseres Beinbancs. Biele Mittel, nice und Gemische bat man angewandt, mit mehr ober t Eriolg. Das Resultat der gesammelten Ersahrungen laute: tter Schnitt und Gutfernen ber Rinde ift Borbebingung mpjung des Deu- und Sauerwurmet; 2. das Berichmieren uftebren mit weichem Kas und Kalf ober Berstoplen ourch gel berspricht einen Teilerfolg: 3. als Sommerbefämpfung Jangen der Motten mittels Klebesächer sehr zu empfehlen; 110 000 Mart buifte es biergu an geichulten Leuten mangeln; 4. Ein erfalmittel, überall amvenbbar und leicht burchführleigen wir in bem Befpriben ber Beinberge. Die befreht aus einer Rifotinlofung mit bem Bufabe progentiger Aupferfalfbrube unb 1/2-1 Bfund rfeife (auf 100 Liter). (Eine Gefahr für ben Bein birgt biinbefampfung nicht in fich. Die angestellten Berfuche erbielmehr bag bie Beine aus mit vorgenannter Löfung beden Beinberge viel reintoniger waren als biejenigen aus Sanbelten!! Die Befpripung erfolgt mit gewöhnlichen Apmidt Revolver. Der oben bezeichneten Rifotinlofung Die Bufunft; in ihr burften wir bas Universalmittel fur

Mmbfung ber Rebichadlinge gefunden haben. lad ben intereffanten Ausführungen bes Rebners, bie mit minegengenommen, feste eine lebhafte Distuffion ein. eiberlinden nimmt vorerft unfere Beinbergearbeiter in benüber einem ben ruff. Gefangenen ausgesprochenen ber breiter". Sobann ermabnt Rebner bie berr Bleines Bintel weift auf feine Erfolge mit inespulver bin. herr Breife-Dochbeim fpricht ebenfalls tinbetämpfung ein großes Lob. — Die herren Berwalter finer-Rubesbeim und Regel-Rübesbeim find ebenfalls tter bes Rifotinverfabrens. herr Brofeffor Buftne . tührt aus, baß für bie mechanifde Befampfung bidblinge bie Beit fehle. Es tonne nur ein Mittel infommen, welches gleichzeitig gegen alle Schablinge an-werben fonne. Die Rifotinichmierfeife mit Aupferfalf Beeignet, ben Kampi gegen bie Rebiciablinge ju ber-Rifotinversabren berangetreten fei, boch jeht maren alle n gestehnennben. Die Domane babe die besten Erfolge erzielt. find fei notwendig, wolle man herr des bea- und arms werben: died sei die Entfernung aller Afable berftellung von Trabtanlagen in den Beinn - Nach einem furgen Schluftwort bes herrn Redners In sum legten Buntt ber Tagesordmung über: berr enteil-Lorchbaufen forbert an Stelle ber eingegongenen Schrift "Der Binger" bie interimiftifche Berwenbung ber ich ericheinenben Jadueitidrift "Abeingauer Beinblati" Beitfdrift. - herr Rentmeifter Rogfer-Eftville verben Jafanenichaben im oberen Rheingau. Die Jafane Mat gur naffauischen Fauna; zu Jagbsvortzwecken habe Pafanen nach dem Rheingau verpflanzt, wo biese sehr haben verursachten. Man musse tampfen bis biese wieder Die Safanen freffen nicht nur die Trauben, fonbern piden Anofpen an ben Reben ab. Auch ber Safenichaben fel ein an der Jagobebatte beteiligen fich noch die Derren telinden, Maffenteil (fordert die Bertifgung ber eine) und Em & Eltville. Der Borfiponde verweise Selbfthilfe in ber Gemeinde; nur baburch fet

Uus Wiesbaden

Ariegoanleihe

Die Zignreitensabrit "Menes" seichnete aut die 4. Ariegsanseihe 100 000 Mart (bei den früheren Anleiden 185 000 Mart. — Die Bhosphatwerfe, G. m. d. d., Wiesbaden, seichneten 1200 000 Mart. Die Kolmische Lebensberfücherungsschielischaft "Concordia" zeichnete für die 4. Ariegsanseihe 4 Millionen Wart; insgesamt für die 4 Anleiden 20 Millionen Mart.

BeftandBerhebung von Webr, Birt: und Strifwaren

Die Zugänge zu den durch die Belanntmachung vom I. Jebruar beschlagnahmten Lagerbeitänden sind klinitig seweils am I. und 15. eines jeden Monats — zum erstemmt am 15. März — meldevflicktig. Ent-iprochende Bordrucke haben die Firmen des Handelskommerbezirks Mick-baden den der Geschäftstielle dieser Kannner auzusordern.

Rlage gegen beigifche Schuldner

Die Danbelstammer Wielbaden weift die bezirkeingeseisenen Firmen baraut bin, daß deutsche Gläubiger, die Schuldner vor besgischen Gerichten verstagen wollen, sich wegen Beneunung eines Rechtsanwelts zwecknäßigerweise an den Brössbenten der Zwisverwaltung derzenigen Broding, in der das Gericht seinen Sid hat, unter furzer Darlegung des Sachwerhalts, zu wenden, bedor sie die in Frage stehenden Angelegen beiten einem ihnen unbefannten Abvotaten übermeifen.

Reine Staatshilfe für bas notleibende Sotelgewerbe

Der handels- und Gewerbeausschuft des Reichstags befaßte fich mit der Beratung von Belitionen betr. hilfe für das notleibenbe Saulbefiger- und hotelgemerbe. Bon verfdriebenften Geiten wurden grundsätliche Bedenken bagegen erhoben, baß wegen Mindereinnahmen infolge der Kriegswirren für einen einzelnen Erwerbszweig eine Ersahpsicht anerkannt werbe. Die Betitionen wurden teils als Waterial überwiesen, teils durch liebergang zur Tagebordmung erlebigt.

Ariegogewinnftener

Wie befannt, ift in bem Gefebentwurf über bie Kriegogewinnfteuer befrimmt, bag bie 5 % Schulbverichreibungen einschlieflich ber Schuldbuchforberungen und bie 5 % Schabanweifungen ber Ariegeanleiben bes Deutiden Reiche bei ber Entrichtung biefer Steuer jum Rennivert in Bablung genommen werben. Ueber bie 41/2 1/4 Schahanweisungen war in bem Entwurf nichts gesagt, weit biese Gattung von Werthapieren zu der Zeit, wo der Entwurf aufgestellt wurde, noch nicht existiert bet. Wie wir von unterrichteter Seite vernehmen, ist numnehr dem Entwurf eine Bestimmung eingestigt worden, nach der auch diese Schabanweisungen in Zahlung genommen werden, selbstwerständlich aber nicht zum Rennwert, weil fein Unlag befreht, die Schapanweifungegeichner fo por ben anderen Anleibezeichnern zu bevorzugen. Bielmehr wird ber Murswert, su bem fie in Bablung gegeben werben burfen, fpater burch ben Reichelamler feftgefest werben. Bei biefer Geftfegung wird, wie mit Siderheit anzunehmen ift, ben Intereffen ber Inhaber in abulider Beife wie bei ben 5 % Schaganweisungen und Unleiben Rechnung getragen werben.

"Ritter" oder "Inhaber" bes Gifernen Rrenges

Bu ber noch immer unentichiebenen Frage, ob bie Bezeichnung "Aitter" ober "Inhaber" bes Eisernen Kreuzes richtig sei, nimmt die General-Ordensstommission solgende Stellung ein: Eine Allerhöckste Entscheidung dorüber, ob die mit dem Eisernen Kreuz betiehenen Bersonen als "Nitter" ober "Indaber" zu bezeichnen sind, ist bisher noch nicht ergangen und dürste wohl nicht ergeben. Zwecknüfig sind die Besiehenen als "Inhaber" ju Lenennen, weil unter biefer Bezeichnung im weiteren Ginne auch alle Orbensritter gu verfteben finb.

Ginen Frühlingsfonntag

batten wir gestern wiederum zu verzeichnen. Das schone Better fodte Taufende binans in die Natur. Um Wend gab es auf der Gisenbahn einen ftarken Berkehr.

Pfahlmufcheln.

Die Stadt bringt morgen 100 Jentwer Bfahlmufcheln (5 Blund zu 30 Big.) jum Berfaufe. Bir verweisen besonders auf diese gunftige Kaufgelegenheit und bitten alle haudfrauen; mit diesen Boltonahrungsmittel einen Berjud gu machen.

Sharfichichen

Mm 22., 27., 28. und 29. Mars 1916 finbet bon bormittags 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im "Rabengrund" Scharlichiehen fatt. Es wird gesperrt: Sämtliches Gelände, einschliehlich der Wege und Straßen, das von folgender Grenze umgeben wird: Friedrich König-Weg-Ibklienerstraße-Trombeterkraße-Weg hinter der Nentmauer bis zum Keffelbachtal). Weg Kossekhattal-Fisch uncht zur Platterftrafe-Teufelsgrabenweg bis zur Leichtweishöhle. Die borgenamiten Wege und Straffen, mit Ausnahme ber inner-balb bes abgesperrien Belandes befinblichen, gehören nicht gum Gesahrenbereich und find für ben Berfehr freigegeben. Jagbichloft "Blatte" fann auf biefen Wegen gesahrlos erreicht werben. Bor bem Betreten bes abgesperrten Gelandes wird wegen ber bamit verbundenen Lebensgesahr gewarnt. Das Betreten des Schieft-plates "Rabengrund" an den Tagen, an denen nicht geschoffen wird, wird wegen Schonung der Grasnuhung ebensalfs verboten.

Dresdener Bant

In ber am Freitag in Berlin ftattgehabten Sigung bes Auffichterates ber Dresbner Bant, murbe Die Bilang pro 1915 vorgelegt. Der Bruttogewinn beträgt 41 173 690 Mf. (im Borjahre 40 878 328 Mf.). Wach Abzug von 16 195 074 Mf. Hanblungs-Unfoften und Steuern, verbleibt ein Reingewinn von 24 978 615 Mart (im Borjabre 23 909 586 Mt.). Der Gesantumfab auf einer Seite bes Sauvtbuches ftellte fich auf 67994 254 000 Mt. gegen 76 667 333 527 Mf. in 1914, die Zahl der bei der Bank geführten Konten auf 224 922 gegen 206 762 in 1914. Die Zahl unseten Angestellten (davon etwa 2266 im Felde stebend) belief sich am Zahresschlusse auf 5067 gegen 4807 im Jahre 1914. Bom wöigen Bruttogewinn entfallen auf: Sorten und Konpons-Aonto 788 693 Mart, Bechfel- und Zinfen-Konto 25 927 019 Mt., Provisiona-Konto, abgugl gezahlter Brovisionen 12 940 932 Mt., Erträgniffe aus bauernben Beteiligungen bei anberen Banten pro 1914 674 799 Mart. Die Bilang pro 1915 weift folgenbe Polition auf: Afriva: Kaffa einschlieflich Guthaben bei Roten- und Abrechnungsbanfen, Sorten und Koupons 139 883 116 Mt., Wechfel und unverzinsliche Schapampeifungen bes Reiches und ber Bunbesftaaten 363 086 269 Mt., Rostrogutbaben bei ersten Banken und Bankiers 65 886 918 Mt., Reports und Lombards gegen börsengängige Well-papiere 149 531 807 Mt., Borjchüsse auf Waren und Baren Ber-schiffungen 7 925 427 Mt., Davon gebeckt 6 636 739 Mt., Danernbe Beteiligungen bei andern Banken 38 505 142 Mt., Effekten: An-leiten des Reichs und ber Bundesftaaten 33 487 367 Mt., Sonftige Effekten 31 554 108 Mt. Konfortial-Beteiligungen 59 616 025 Mt., Immobilien-Routo. Bantgebaube 31 014 243 Mf., Immobilien-fronto. Berichiebene Grundftude 1 855 521 Mf. Baffiva: Aftienfavital 200 000 000 Mt., Rejervesonds 51 000 000 Mt., Reservesonds B 10 000 000 Mt., Talonstener-Reserve 840 000 Mt., Deposition 416 004 013 Mt., Areditoren 776 797 459 Mt., Atzepte und Scheds 92 313 793 Mt. Auf bem Konto der "dauernden Beteiligungen bei anderen Banken" sind die Dividenden pro 1914 verrecinet Der Gesamtbetrag ber in ben Effetten- und ben Bonfortialbestanben enthaltenen festverzindlichen Werte beläuft fich auf empa 65 Millionen Mart. Der auf den 10. April d. 3. einguberufenden Generalversammlung soll vorgeschlagen werden, 600 000 Mt. auf Baufgebäude, 183 647 Mt. auf Mobilieu-Konto abzuschreiben, 256 100 Mt. dem Bensionssonds zuzusähren, der badurch auf die Höhe von 4 800 000 Mt. gebracht wird, 200 000 Mt. als Jahredanteil für die Zalonsteuer, 6 000 000 Mt. für Konfortial- und Conto-Korrent-Ronto gu refervieren und eine Dividende von 6 Brozent gur Berteilung zu bringen. — Rach Abfegung ber vertragemäßigen Tantiemen fowie ber Gratififationen an bie Beamten verbleibt alsbann ein Salbo von 483 036 MR. gum Bortrage auf neue Rechmung.

Gifenbahnarbeiterinnen mit Bumphofen

Die man uns mitteilt, find die Franen, bie auf ber Strede ber ehemaligen Taunusbahn beichaftigt find, mit einer einheitliden Meibung berfeben worben. Gie tragen mubrend ber Aus-

übung ihres Dienftes ein blanes Gewand, Eifenbahumube unf Bumphofe.

Jubiläum

In diesen Tagen waren es 25 Jahre, daß der Herr Tischlermeiber d. Schneider zum Obermeister der Wiebbadener AlchlersMungsimmung gewählt worden ih, nachdem er vordet sieden Jahre
das Amt des Schriftisherrs inne batte. Rit seltemer Treue und großer Ausdauer, so ichteride das "Reue Teutiche Dandtvorskeiblatt", hat derr Schneider sein Ehrenamt gesihrt zum Kupen der Innung. Auch sonit ist er in der Handwerkerdenzegung vielbach hervorgetreten, besonders als Borsipender der biesigen Dandwerkskammer und als Verbandskorsigens-der des Rass. Landwerkerderverbandes. Möge es dem verdienten Manne vergönnt sein, noch recht lange für seinen Stand und für das Hands-werf im allgemeinen zu wirken.

Bicobadener Runft

Im Februar-Deit ber Kunftzeisichtit "Kunst-Gewerbe-Blatt" wird-in einem Artifel die Aust yo ppesiche Gartenkung, wie diese auf der "Deutichen Werfrund-Ausbiellung Köln 1914" in Erscheinung ge-treten ift, in eingebender Weise beiprochen. Jahlreiche photogr. Ab-bildungen und ein Gartenpfan vervollsändigen die Ausbildrungen. Wir vertoeifen Intereffenten auf ben Artitel in vorgenannter Beitidprift.

Das reiche Dentichland

Roch vor einem Menichenalter galt Dentichand als ein wenig lapitalkätiges kand. Tas it gründich enders geworden. Deute it Deutickland des reichte kand den Europa. Die Gesantiumme aller Vermögen in Deutickland, des deutick Volkvermögen, delastisch nach den Verechausgen belannter Statistier am 350—400 Albidiarden Mark. Damit üt Deutickland nicht nur weit üder den Verleddinden Mark. Damit üt Deutickland nicht nur weit üder den Verleddinden Mark. Damit üt Deutickland nicht nur weit üder den Verleddinden Mark. Damit ist deutickland nicht nur weit üder den Verleddinder Frankeich bunichtlich des Volkvernögens die verleddinden der Verl

Standesamt Wiesbaden

Geftorben, Am 14. Mars: Marie Bliard, geb. Mabant, 87 3. Pfründner Christian Breiber, 79 3. — Am 15. Mary: Kocklehrling Johannes Lau, 17 3. Johanna Braun, geb. Herg, 67 3. Charlotte Bresber, 1 3. Sattler Karl Löw. — Unt 16. Mary: Schloffer Karl Rossel, 46 3. Karoline Boller, geb. Meusch, 74 Jahre.

Aus dem Bereinsleben

22. Mars, 5.30 Uhr, im oberen Saale bes befebereins, Buifenfir. 29; bifentliche Mitgliederversammlung. * Marien verein. Mitmod, 22. Mars, 3-5 Uhr: Arbeits-ftunden. Um panfrliches zahlreiches Ericheinen wird gebeten.

Briefkasten

M. B., G. Die fogenamnte Aufwandsenticabigung wirt. wie und dom Bezerkstommando mitgeteilt, auch mahrend des Krieges gezahlt. Wenn Ihre drei Sohne zusammen mndeftens sechs Jahre altiv gedient haben und jeht gin vierter Sohn aft iv dient, so haben Sie für die Tienstzeit des vierten Sohnes Anspruch auf jähelich 240 Mark Antwandsentschödigung. Der Antrag ist bei dem Bürgermeisteramte Bu ftellen.

M. R. 100. G, 49 gibt es nicht. 49 bebeutet: Krantfpriten bes

Marktberichte

Herborn, 16. Mars. Auf bem beute abgehaltenen gweiten biebjährigen Markt waren aufgetrieben 48 Stüd Nindwich und 330 Schweine Auf Erfel 90—120 Mt., Länier 125—180 Mt. und Ginlegisweine 200—300 Mt. das Paar. Der nachte Markt findet am 13. April er, flatt.

Mannbeim, 17. Märs, Auf dem gestrigen Biehmarft fosieten Ferfel 25–45, Ziegen 30–65, Ziestein 6–8 Mart bas Stud.

Städtischer Zeefischvertauf Wagemanuftrafe 17. Gifchpreife per Brund am Dienstag, ben 21. Marg 1916.

Dempfer Schellisch, groß mit Kodt. 55 Big., obne Kopt 60 Pig. im Ausschmitt 70 Big.: Angel-Scheistisch, mittelgroß 65 Big., Bortionstische 60 Big.: Angel-Scheistisch, mittelgroß 65 Big., Bortionstische 60 Big.: Angel-Schlieb, mit kopt 60 Big. im ganzen Fisch odne Kopt 55 Big. im Ausschmitt 70 Big.: Avordier Kabliau, im ganzen Fisch 60 Big., im Ausschmitt 30 Big.: Schollen mittelgroß 90 Big., flein 80 Big.; Seeweißling 50 Big.; Gewässerter Stoffisch 50 Pig.

Theater, Kunft, Wissenschaft

* Königl. Schaufpiele. In ber Oper findet gunachft eine Aufführung von Lorbings "Bilbichuth" am Dienstag, ben 21. b. D. im Abonnement A fatt und gwar mit herrn Bernbfen vom Overnhaus in Charlottenburg als "Baculus". Am Donnerstag, ben 23., geht im Abonnement B Richard Bagners "Balffire" in Szene; als "Siegmund" gaftiert berr Streib vom Stabtificater in Raing, als "hunding" berr Saeger-Bieroth vom Stabtificater in Buride. Am Sonntag, ben 26., finbet eine Aufführung von Richard Straug "Salome" unter perfonlicher Leitung bes Romponiften ftatt; wie bereits festgestellt wurde, fingt bie Titelrolle Frau Barbara Kemp von der Berliner Dofoper, mabrend als "Berodias" Frau Ottilie Mehaer-Lattermann vom Stadttheater in Hamburg gaftiert, (Aufgehobenes Abonnement, Anfang 7 Uhr). Rad: "Salome" gelangt, ebenfalls unter verfonlicher Leitung bes Kompenisten Richard Strauß "Tod und Berklärung" zur Wiedergabe. Der Borverkauf bat bereits begonnen. — Das Schausviell bringt in ber nächsten Woche am Montag, den 20. d. M. Debbels. Tragödie "Guges und sein Ring" zum erstenmale in dieser Spielseit (Abonnement D). Als "Rhobope" gaftiert Frl. Benten aus Frankfurt a. M. Am Freitag, den 24. geht Schillers "Maria Stuart" im Abonnement C in Szene; Anfang 61/2 Uhr. Gur Samstag, ben 25. ift ber britte Bolfbabend borgeseben und gwar gelangt bas Beitbilb "Der Bbilofoph von Sans Souci" jur Aufführung (Aufgeh. Abonnement, Bollspreise, Anjang 6 Uhr). ESalter Harlans Tragobie "Das Mürnbergisch Gi" wird am Montag, ben 28. zum erstenmale wiederholt werden (Abonnement A). Der Boperfauf bat bereits begonnen.

* Königl. Schauspiele. Wegen Erkranfung bes Frausen. Mumme bat fich Frau Deppelbener bereit erflärt, in der beutigen Aufführung von "Geges und sein Ring" die Rolle der "Bero" zu übernehmen.

* Ronigl Schaufpiele. Birgit Engell, bas frühere Mitglieb ber biefigen Königl. Buhne wird Enbe April in zwei ihrer befannteften Partien bier gaftieren und gwar wird bie Runftlerin als "Rofine" (Barbier von Sevilla) und "Mignon" in Thomas gleichnamiger Oper auftreten.

Letzte Nachrichten

Der Generalgonvernenr von Belgien an Rarbinal Mercier Bruffel 19. (Mara. (20. 18.) Auf ben in ben Rirchen ber Angbidzele Mecheln verlesenen Fastenhirtenbrief bes Karbinals Mercier hat ber herr Meneralgouverneur unter

bem 15. Mars ein Schreiben an Seine Eminens gerichtet. Das Schreiben ift heute in Brüffel veröffentlicht worben und lautet

Bon hoter Stelle, die in erster Linie gur Wahrung ber Interessen ber tatholischen Nirche berusen ist, ist mit wiederholt auf bas Bestimmteste bedeutet worden, Eure Eminenz würden nach ihrer Rücksehr von Rom volle Bästigung bewahren. Ich ourste mich also ber Erwartung hingeben, daß Eure Bnivens fich der Kundgebungen enthalten würden, welche die Gemüter der leicht erregbaren Be-völlerung Belgiens immer wieder in Berwirrung seben, Aus diesem Grunde hatte ich auch davon abgesehen, eine Auseinanderfebung Eurer Eminens über bie an Ihre Reife fich anknupfenben Bortommniffe herbeiguführen. Ich meine numlich ben Kolletttimbrief ber belgischen Bifdofe und bie mifibrandliche politifche Ausnubung bes freien Beleites, welches ber Beilige Bater Gurer Eminens gu rein firdglichem Iwecte für bie

Sahrt gu ihm erwirft hatte. Mit Ihrem neuen hirtenbrief finben Gure Entikung ben von berufenster Seite gegebenen Bersicherungen nicht nur nicht entsprochen, sondern Ihr Berhältnis zur offupierenden Macht aufs neue verschärft. Es tann selbstverständlich nicht der geringste Zweifel bestehen, baß ich Eure Eminenz niemals hindern würde, den Gaubigen bas zu sibermitteln, was der Heilige Baier durch Ihren Mund zu ihrer Kenntnis bringen lätzt. Aber barüber hinaus ergeben sich Eure Eminenz in hirtendriesen in rein politischen Erörterungen, wogegen ich ent-schieben Berwahrung einlege. Dabei muß ich es gerabezu als unverantwortfich bezeichnen, wenn Gure Eminens in einer ben Tatfachen offen wibersprechenben Beise unbegründete hoffnungen auf ben Kriegsausgang erweden. Go erwähnen Gure Eminens, um Ihre Behauptungen gu ftuben, ungenaue Meußerungen von Berfonfichfeiten, Die ben Greigniffen vollig fern fieben und ficherlich nicht als Sachberständige gelten sonnen. An einer Stelle suchen Sie damit zu wirken, daß Sie von der Möglichkeit sprechen, die Ihnen erwinsichte Entscheidung winne von der Berbreitung anstedender Krankbeiten erhöfft werden, Mit folden WillMrlichfeiten verfeben Gure Eminens Die leichtglaubige Bebolferung in idiabliche Aufregung und bringen fie bagu, ber Bermaltungs. tätigfeit ber Offupanten aftib ober paffib Biberfranb entgegen-

quiepen Als besonders unguläffig bervorheben muß ich aus ihrem Sirtenbrief noch bie Anfpielung auf eine Bebrobung ber religibfen Breibeit ber Bevolferung im befesten Gebiet. Gure Eminens wiffen am beften, wie vollig ungerechtfertigt biefe Ber-

dächtigung ift. Unter biefen Umftänben werbe ich entgegen meiner bisber gestbten Langmut nunmehr jebe im Schube ber Kulturfreiheit betriebene politische Betätigung und Schürung feindfeliger Gesinnung gegen bie völkerrechtlich legitime Antorität ber offupierenden Racht unnachsichtlich verfolgen, wie ich es pflichtgemäß aufgrund meiner Berordmungen und in Erfilfung meiner Aufgaben inn muß. Wenn ich bisher Berfidge von Gest-lichen Eurer Eminenz auf bem Wege ber firchlichen Diesiblin übermittelte, fo muß ich jest ein für allemal bavon Abftund nehmen, benn Gure Emineng felbst geben bas Beispiel ber Unbormögigfeit und infolgebeffen ift von 3bret Ginwirfung feinerlei Erfolg mehr zu erwarten. Ich muß foger mehr und mehr Eurer Emineng bie moralifche Berantwortung bafür zu-schreiben, bag so viele Geiftliche fich zu bedauerlichen Bergehungen binreifen loffen und fich teils fcwere Strafen gugieben. Gure Emineng werben mir wieber entgegnen wollen, bag ich bie eingelnen Ausführungen bes hirtenbriefes migverfranden ober ihnen eine Auslegung gegeben batte, welche nicht in Ihrem Ginne war. Da berartige Andeinanberfemungen feinerfei Gruchte tragen, bin ich nicht mehr gewillt, fie aufs neue ftattfinden zu laffen. Ich bin bielmehr feit entschloffen, in Zukunft nicht mehr zu bulden, bas Eure Eminens, unter Migbrouch Ihres bollen Amtes und ber Ihrem fircblichen Rieibe fculbigen Ehrerbietung eine politifche Mufreigung Betreiben, für welche jeder einfache Bürger zur gerichtlichen Berantwortung gezogen werden würde. Ich warne Gure Emineng, nicht mehr mit politifder Beidtigung bervorgu-

Benehmigen Gure Emineng ben Aufbrud ausgezeichneter

Breiberr v. Biffing, General-Gonberneur. Seiner Eminens herrn Rarbinal Mercier. Erabifchof von Mecheln in Medeln.

Finangieller Bochenbericht von Gebrüder Rrier, Baufgefchaft, Biesbaben, Rheinftraße 95

Bortugiesiiche Staatsanseiden, Eisenbahnobligationen und Lissadoner Stadtanseiden sind weiter im Kurje zurückgegangen. Auch griechieche Anleiden voren erbeblich niedriger. Dagegen konnien sich russische Kenten leicht beseitigen. Bon deutschen Anleiden voren deelprogentige und dreichindsberogentige ausgeschrochen sest. Anch sur derreichischungarische Renten bestand Interest.

And dem Altienmarkt bereichte eine zudersächtliche Stimmung. Bochumer Gußtalbastien woren ausebalich höder, da wan einem ganstigen Abschüngt für das laufende Geschlichzischer erwartet. Der Umkand, daß die Gesellschaft de Nilliowen Marf auf die neue Kriegsanseite gewichmet dur, sieh auch bermaten, daß sie zur Zeit über große flässige Wittelderfügt. Des seewern zeichneien sich Bhönix, Bismarkfährte, Oberschlichseisische Gisenindustrie und Oberschließische Eizenbahnbedaris-Aktien durch siehe Haltung aus. Bon Schilladerisassen waren damig auf Vremer Känle diber. Eine gange Reide Industrieustien, deren Anhählung zu weit ichren würde, war detedt und seit, während dei den trüberen Kriegsanseihe-Einsstenn der Stitenmarkt gewöhnlich vernachkälligt war.

Reisen Einzelzeichnungen anbeiangt, voelche seden Zag lange Kolomenen in den Zeitungen andeilen, als auch die keinen Zeichnungen. Die in den Schulen gemachte Brodagande scheint ebendalls von gutem Erdolge begleitet zu sein. Sie gewöhnlich, sind die letten Zage die zum Berdmungen dies Mittwoch, den 22. Wärz, 1 Uhr, kostensere entgegen,

KURSBERICHT

Gebruder Rrier, Bank-Geschaft, Wieshaden, Rheinstraße 95.

| Figure habout Print 1 | rgw u. Ind Akt. ner. Can com |
|---|--|
| Atch. Top. Santa Péc. Baltimore & Ohio . Canada Pacific | ser, Smeli, & Ref.c. ser, Sug. Refin. e. aconda Copper c. dehem Steel c. niral Leather. nsolidated Gas. neral Electric c. tional Lead. lited Stat, Steel c. p. cnhahn-Bonds: Atch, Top. S. F6 % Baltim. & Ohio Northern Pacific S. Louis & S.Pr. South, Pac. 1929 LUnion Pacific sy. 1021/ 1121/ 1221/ 1222/ 1233 |

| telegraphische Auszahlungen | | | | | 17. März 18. März | | | | | | |
|--|--|--|--|--------|-------------------|-------------------------------|--|---|---|---|--|
| New York Holland Dänemark Schweden Norwegen Schweiz Wien | | | | ****** | | 1 100 100 100 100 | Doll. fl. Kr. Kr. Kr. Fr. | Geld 5.47 239.25 159.75 159.75 159.75 105.12 69.80 | Briet 8,40 289,75 100,25 160,25 160,25 103,37 | Geld 5,47 239,25 159,75 159,75 107,87 69,80 | 540 239.75 100.25 100.25 100.25 108.12 69.80 |

78.50

79.50

77.50

Königliche Schauspie

Wiesbaben, Mouteg, ben 20. Mary 1916. Dienft- und Freiplite find aufgehoben 83. Berfiellung.

8um Borteile ber hiefigen Theater Penfionsoffin.

1. Benefis peo 1916.

Gine Tragsdie in 5 Afren von Friedrich Seibel Die Sandlung ist vorgeschichtlich und muthich; sie ereigne in halb eines Zeitraumes von zweinal vierundswanzig un Rach bem britten Aft (5. Bilb) tritt eine Baufe bon 12 Anfang 7 Uhr. - Enbe nad 9.30 Uhr.

Resideng. Theater. Wiesbaben, Montag, ben 23. Mary 1916.

Bieber. Mbenb Birgit Engell, Rol. Schngerin bom Rol. Doftbeater in & Unfang 8 Uhr. - Enbe 9,30 Uhr.



Thalia=Theater :: mod the Täglich nachm. 4-11 Uhr: Erfihl. Borfus

Bom 18. bis 21. Marg: Der Mann mit ber Rarbe, in ber hauptenler ? Ralph Mugerbem bas gebiegene Bulifpel : m. nehmes Menfere wirb fein Wert gele

Rurhaus zu Wiesbaden
Ampert des Städtischen Kurorcheiters. (Pritung: Derr Dermenn
Städt. Kurtapellmeither.) 1. Turnermarich (M. Muth): 2
Dubertitre (A. Keler-Beia): 3. An der Beier. Lied (G. Breifet)
bante (d. Kieugrenups): 5. Gedenke dein, Laleger (E. Baldresfel): 4. O.
titre zur Over "Jamista" (L. Cherndinit): 7 Baidoral-Jantalie L
mers): 8. Matrojemmarich (F. d. Blon). * Abends 8 libr: Abonce
Mongert des Städtischen Kurorcheiters. (Leitung: Derr Dermann dentet des Städtischen Kurorcheiters. (Leitung: Derr Dermann dentet. Aufmer): 2. Baldremmiss auf den der Over "Die linitagen Baldrem Go. Wicosai): 3. Eine keine Rachtmussis (B. R. Royart): 4. dan
aus der Over "Der Barbier den Sewilla" (G. Rossini): 5. Beit-Dan
(A. Beutner): 6. Mandolinen-Bolfa (E. Deisormes): 7. Hantalisen
(D. Bieugiemps).

Pfahlmuscheln.

Dienstag, 21. März 1916 Berkauf auf dem städt. Gemufeftan an Jedermann.

5 Pfund 30 Pfg., Korb oder Tüte mitbringe Rodanweilung.

Bor ber Bermendung werden bie Duicheln fanber burftet, in faltes Baffer gelegt und nochmals gang fanber mafchen. Schwere Binicheln werden, ba fie Sand enthal

weggeworsen, ebenso Mujdeln, die halb offen find. In tochendem Salzwasser mit zerichnittenen Zwie und einem Lorbeerblatt werden die Muscheln nur 5—10 nuten gelocht, bis fich die Schalen öffnen. Dann werbn berausgenommen. Muideln, bei denen die Schalen auch dem Rochen geichloffen bleiben, werden nicht benutt,

Mit ber angerft fraftigen, moblichmedenden und elweißhaltigen Brube wird nun unter Bufat von Rarie Bobnen, Erbien, Grübe, Graupen ober Rudeln, ohne ; Bett, eine Suppe bergeftellt. In diefen Suppen werden die Mufdeln als Beilan

geben, und man erhalt dann fraftige, gut fattigende Ger Dieje Suppengerichte fann man noch verbeffern, man die Mufcheln aus den Schalen loft, den außeren Bart genannt) entfernt und das Mufchelfleifch im a oder, was febr au empfehlen ift, gehadt, als Sleifcbeilage ben Suppen vertocht.

Beitere Ausfünfte erteilt die Rochberatungsftelle, Die

Rumänien 100 Lei Bulgarien . . . 100 Leva

Zur Kommunion and Ronfirmation Weisse und schwarze Stoll Wiesbaden, Langgasso (1)

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden und der Beerdigung meiner lieben Gattin, meiner guten Mutter, unserer Schwägerin und Tante

Frau Anna Maria Glotzbach

geb. Hahner

sprechen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank aus.

Zog und Racht tronbares, feberlojes Bruchband "Extrabequemi". fahlreiche Beugniffe. Leibbinben, Gerobehelter, Gummiften upfe. Diein Bertoeter ift mieber mit Buftern anweiend in

Wiesbaden, Donnerstag 24. März, 9-3 Uhr

im Sotel Union gur Bauberfiote.

Beibbinben, Gerobehelter, Gummiftelimpfr. Diein Bertoeter ift

Die trauernden Hinterbliebenen. I.d. N .: Glotzbach, Pfarrer.

Bleidenstadt, den 18. März 1916.

Morgen Dienstag Planos und folgende Tage

felange ber Borrat reicht

In. Fleischwurst Leberwurst u. Hackfleisch.

pon 8 12 Uhr findet ber Berfauf fatt.

Delimunbfte. 22,

ail-Shilder tlefert in jeber Große

M. Rossi Wagemanuftroffe 3 in Telefon 2080

Somierfeife ? W. W. noch ausmärts 25-35 Bfb. im Binfeimer Pineb 40 Pfg.

Zehner, Wiesbaden Dismardring 6 pt. ober Sof rechts.

Jungere Dame

que febr enter Familie, modite qu eingefner neh, Dame als Stupe ob. Weiellichafterin. Dirjaibe übexnimmt eb. auch leichte Bflege. Geft. Offreten unter 551 an Die Go.

1 Mod. Stu'ler Plane 1,22 cm 4, 450 M Cicilia 1.25 500 Heaunia A 1.38 570 B 1.28 600 5 Megunia A 1.10 650 6 B 1.20 650 7 Scient A 1.82 720

B. 1,34 . . 750 . ifm. auf Raten ohne Aufichlag per Monat 15-20 Mart, Raffe 5 Gros. W. Miller, Sal. Sofriensfabrit Wege 1843 Mainz Münfterfte, 3.

Halte jetzt

Ferr spr. 3937. Luisenste, 49

Rleines

Rhemifche Weinkelterei, Connenberg. Gurrenitroge, Ein im Rochen und in allen haushalts.

28 Jahre, fincht Stel ung als Rochin ober im Riftrung eines Danöbaltes. Raberes unter Rr. 564 an bie Geichtfieftelle ber Mheinifden Bollsgeitung

Sühnerhanoden nub Gartenbant

Die Abteilung III des Kreis-Komitees vom Roten Krem

Gartenstühle und Bänke

für das Soldatenheim in der Mainzerstraße Weiter bittet die Abteilung III für die 30 reichen Kriegsbeschädigten um überweisung Civil-Anzügen und getragenen Serrenftiefe

Die Annahmestelle befindet fich im Roll Kreus, Abteilung III, Schlog Mittelbi Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt.

Konfum = Genoffenichaft "Eintrad

Einladung.

am Montag, ben 27. Marg 1916, abende 8 im Ratholifden Gefellenhans, unterer Zaal:

Außerordentliche Generalversammin

Tagesordnung:

1. Liquibation gwede Berichmelgung mit bem Beamten Ronjum-Berein Biedbaben.

2. Bahl ber Biquibatoren.

Wir mochen unfere Mitglieber auf ben & 18 216fab Cabungen aufmertjam und bemerten, bag bieje Berfammlung allen Umitanben beichlugfabig ift.

Biesbaben, ben 19. Marg 1916.

Der Auffichtsrat: 3. B.: Otto Betere, Bor

Brudb.-Epej. 2Bw. L. Bogifch, Stuttgart, Gegt. 1804.

Kaufhaus größten 3 für sämtl. Manufaktur- und Modew Damen-Konfektion, Damen-Por Kleiderstoffe, Wäsche, Weißware

Gardinen, Teppiche, Bett-Ware Kirchgasse Wiesbaden Pris

es Sirija. Behr trot bes Ber Arbeitatro wierigfeit nen. We Textil-I bem Sta gung ei freie Beig riono- u en Ren ir die Ri inter 3111 e bis jet efennen . nen gege abalido

und Lei icalt, wie Stürfe. reiche Di ins cina nd amedin makige ber and racugnific. ber Gir rnie durd öglicht.

iere Auff Hicken fle limen Bo gebracht. cutlidite Beriaffun cbrechung de ameite

tefe Eric ben ftoo perhältn mabrend edingte 1 Augenin uj ein b em Rapi rarbeitenbe als in & n Boripru er für fie mife an de anslänbifd,

Reichsban non 5% ullich unte merben. erringert; es nur a re 1896, c weit bin deridritter bentiche. m Rritif

angeblic m Ariege neu, wie ung bes ! r unfer miro. Teil gur blifums erheblich Malen, ellungen

Beichnungen Beichnungen ber Rend ber Depof ene Einlag Etand err der Borf men; an feit A

berträgn Umfat Briten & Mbichluf

Born 128,95 tn uten per

DRESDAR BANK

Geschäftsbericht für das Jahr 1915.

Birticaftsleben Dentichlands bat auch im ver-Jahr trop der durch den Krieg veranderten Berhaltimm geregelten Forigang genommen, und die Lebin des Berfehrs hat, obgleich die Berforgung mit den
Arbeitskräften und gewissen Rohstossen nicht immer
apserigseiten möglich war, im Durchschnitt eber noch
wen. Benn auch in einzelnen Gewerbezweigen, wie
Tertil-Judustrie, dem Bangewerbe, der Zementit dem Kalibergban, ein Rückgang im Anstragsbestand
wengung eingetreten ist, so sind andere Industrien in
dem Maße beschäftigt. Kohlenbergban, Eisen- und
durrte zeigen steigende Produktionszissern; nicht nur
mitons- und Bassensabriken, sondern auch zahlreiche
danungen der Schwer- und Maschinenindustrie und
beden Reubauten errichtet und Betriebserweiterungen mittons. und Wassers und Maschinenindustrie und inden Renbauten errichtet und Betriedserweiterungen minn; die Beschäftigung übertrisset in zahlreichen weit die Friedenszahlen und bleibt in vielen anderen dinter zurück. Dem gesteigerten Umsatz entsprechen, die bis seit verössentlichten Abschässisse sollten und bleibt in vielen anderen dinter zurück. Dem gesteigerten Umsatz entsprechen, die bis seit verössentlichten Abschässisse sollten Gesellersennen lassen, die Gewinnergednisse. Der Umsang innten gegenwärtigen industriellen Erzeugung kann wernmaßig nicht genau destimmt, aber doch als ein vernmäßig nicht genau destimmt, aber doch als ein vend großer und mit Rücksicht auf die Ariegszeit wohnlich günstiger bezeichnet werden. Der Anstendaßt, wie sie in gleichem Maße dis seit ein anderes und Leisungssächigkeit von handel, Industrie und wisches Land aufweist, verdanken wir unsere wirtselbenden Luchssächen Abschäftliche Grundlage für dareiche Durchsübrung des Arieges. Daneben sorgt ins einzelne ausgearbeitete Organisation sür sparand zweichnäßigen Berbrauch der Rohstossvoräte, sür innusäsige Ergänzung und in vielen Fällen für den trüber ans dem Auslande bezogener Stosse durch beistrauguisse. Die Bersorgung mit Lebensmitteln in bendem Raße ist troß der außerordentlichen Erzes der Einsubr und troß einer nicht besonders gündente durch die Leistungssähigkeit unserer Landwirtungslicht.

fere Auffassung von den wirtschaftlichen Kräften mod im Kriege haben wir in einer unter diesem Titel flichten kleinen Schrift, in der wir die wichtigsten lichen Bablen im Bergleich mit den entsprechenden land und Frankreich gujammengestellt haben, gum t gebracht. Die Schrift bat, wie eine in früheren Jah-vientlichte ähnliche Arbeit, großen Anklang gefunden.

Geldmarkt war mabrend des gangen Jahres in weldmarkt war wahrend des ganzen Jahres in er Berfassung und zeigte, abgesehen von vorübergebennerbrechungen im Zusammenbang mit den Einzahlundie zweite und dritte Kriegsanleide, eine große AlüsDiese Erscheinung erklärt sich darans, daß die Auslus den staatlichen wie für den privaten Berbrauch dis
en verhältnismäßig kleinen Prozentsay im Lande bleid, während die Friedenswirtschaft das Halten großer
t bedingte und zu einem erheblichen Teil auf Kredit
mi war, handel und Judustrie nicht mehr so große
im Außenständen und Waren sestzulegen haben und der
wan ein beschleunigter ist. Umsas und Ausgenmlung mi ein beichleunigter ift. Umfat und Anfammlung inem Kapital bei den für den Kriegsbedarf bireft ober arbeitenden Gewerben vollsiehen fich baber wefentlich a als in Friedenszeit. Hierin liegt auch für die Justin Boriprung, den Deutschland vor England und mich hat, die fortdauernd große Summen zur Bezahler für sie unentbehrlichen Lebensmittel und Artegstüffe an das Ausland zu senden haben, oder die, um erige Begleichung zu vermeiden, in umfangreichem ausländische Schuldverpflichtungen eingeben müssen.

Reichsbank behielt mabrend des ganzen Jahres ihren von 5% bei. Der Markt für Privatdiskonten war n und die Rachfrage konnte zeitweise selbst zu Sähen, nillich unter dem Reichsbankdiskont blieben, nicht voll werden. Der Umlauf an Bankaksepten hat sich erverringert; unser eigenes Akzeptkonto belief sich Ende kies nur auf 92.3 Millionen Mark, eine Zisser, die seit die 1896, also zu einer Zeit, als der Umsang unserer weit binter dem gegenwärtigen zurücklieb, nicht met sinter worden war. tidritten worden war.

deutsche Bankspitem, dem es in Friedenszeiten nicht ben Aritiken gesehlt bat und dem besonders das engangeblich vollkommenes Burbild hingestellt wurde, im Ariege durchaus bewährt. Es ist nicht uninteressant nen, wie gerade jest in England der Ruf nach einer ung des dortigen Banffustems immer häufiger ertont trung des dortigen Bankspikems immer häukiger ertönt ihr unser deutsches Bankwesen als nachahmenswert wird. Die deutschen Sanken haben auch im Jahre Teil aur Hörderung des Birtschaftslebens beigetrason den Zeichnungen der vewerblichen Stände und des sablikums auf die deutschen Ariegsanleihen hat sich erheblicher Teil bei unserer Bank mit ihren zahlstillalen, Wechselstuben und den beiden Genossensbeilungen konzentriert, so daß wir in der Lage waren, die jest untergebrachten drei Ariegsanleiben des Irongen im Gesamtbetrage von 1,4 Milliarden der Reichsbank anzumelden. Trop dieser großen ist der Reichsbank anzumelden. Trop dieser großen erer Kundschaft in Ariegsanleiben angelegren Beträge die Depositen und Guthaben immer sehr bald wieder von Einlagen ergänzt und haben Ende Dezember ihren Stand erreicht.

der Borfe ist der amtliche Berkehr noch nicht wieder men; an dem dort ichon seit langem bestebenden bundel haben die Berliner Großbanken jum Zwecke führung von Käufen und Berfäusen für die Kundjett Anfang Juni 1915 teilgenommen. Auf das Berträgnis konnten die daraus erwachsenen be-Umfäpe im abgelaufenen Jahr noch keinen verten Einfluß ausüben.

Abichluß der Dresdner Banf ergibt für das Jahr Bornahme erheblicher Abichreibungen und Rudcinen Bruttogewinn von & 41 173 690.10 (gegen 18.95 in 1914). Rach Abzug der Handlungsunfosten verbleibt ein Reingewinn von & 24 978 615.95

(gegen # 23 999 586.25 in 1914), aus dem wir die Berteilung einer Dividende von 6% sowie eine weitere Abschreibung auf Konto-Korrent- und Konsortial-Konto in Söhe von Mark 6 Millionen vorschlagen. Bir können dabei, wie auch in unserem vorsährigen Bericht, die Erwartung aussprechen, daß dicie Borficht fpateren Abichluffen wieder augute tommen

Die graielten Gewinne betragen: 1915 auf Sorten. u. Rupons-Ronto M 788 698.95 M 566 076.85 674 799.90 " 1 880 326.75 — Seriuft " 774 967.75

Sierbei ift gu berudfichtigen, daß die Bablen für 1914 ein Salbjahrsertragnis der Londoner Riederlaffung enthalten.

Es betrug der Gesamtumsat auf einer Seite des Haupt-buches M 67 904 254 099.85 (gegen M 76 667 333 527.95 in 1914), die Jahl der bet der Bant geführten Konten 224 922 (gegen 209 762 in 1914).

Bas unfere ausländischen Jutereffen betrifft, so ver-weisen wir binfichtlich unserer Riederlaffung in London, über deren Stand uns nach wie vor ziffernmäßige Angaben fehlen, auf bas im vorjährigen Bericht Gesagte.

In Bezug auf die uns nabestehende Deutsche Orientbank A.G. liegen über deren ägyptische Niederlassungen zuverlässige Rachrichten immer noch nicht vor, doch glauben wir uns zu der Annahme berechtigt, daß die Abwidlung der dortigen Geschäfte erhebliche Fortschritte gemacht bat. Die Fistalen der Banf in Konstantinopel und Kleinasien baben, soweit sich das Ergebnis des Jahres 1915 bis jept übersehen läßt, befriedigend gearbeitet. Immerhin wird dem Institut mit Rücksicht auf das Fehlen zahlenmäßiger Belege über das ägyptische Gesichäft die Ausstellung einer Bilanz, von der es auf seinen Antrog behördlicherseits vorerst entbunden wurde, bis auf weiteres nicht möglich sein.

Bei der Deutsch-Sudamerikanischen Bank A.G. laffen die bisher eingelaufenen Meldungen erkennen, daß die übersieeischen Riederlaffungen nicht unerhebliche Gewinne erzielt haben, doch bleibt es ipäterer Beschluftgaffung vorbehalten, ob und in welcher höhe die Ansgahlung einer Dividende in Borichlag gebracht werben wird.

Die Zahl unserer Angestellten beltes sich am Jahresichluß auf 5067 (gegen 4807 in 1914). In biesen Zahlen sind
auch die zu den Jahnen eingezogenen Beamten enthalten,
benen bzw. deren Angehörigen wir während des ganzen Jahres einen Teil ihres Gehaltes, der bei Unverheirateten 80%,
bei Berheirateten 60% nebst einem entsprechenden Zuschlagfür Kinder beträgt, ausgezahlt haben. Den schwierigen wirtschaftlichen Berhältnissen baden wir durch Gewährung von Tenerungszulagen Rechnung getragen und die bei uns
üblichen Gehaltsausbesserungen bewilligt. Wir beantragen
ferner die unverfürzte Auszahlung der Granisisationen, für
welche in diesem Jahr ein Betrag von 40,750,000 in Betracht welche in diesem Jahr ein Betrag von & 2750 000 in Betracht fommt. Die ordnungsmäßige Aufrechterhaltung des inneren Betriebes und die Abwidlung der Geschäfte wurde durch die Betriedes und die Abwidlung der Geschäfte wurde durch die Einberufung einer weiteren großen Zahl unserer Beamten starf beeinträchtigt; wir haben, soweit als möglich, durch Einstellung männlicher und weiblicher Hilfsfröste Abhilfe zu schaffen gesucht, jedoch eine Einschränkung der Geschäftszeit bei unseren Depositenkassen nicht vermeiden können und soarr einzelne von ihnen in der Provinz schließen missen. Im Interesse des Berkehrs mit unserer Kundschaft bedauern wir sehr diese Einschränkung, wir müßen jedoch, salls weitere Einberufungen ersolgen, auf diesem Bege sortschreiten.

Biederum bat eine große Zahl unserer Mitarbeiter im verslossenen Kriegsjahr den heldentod gefunden. Bir bewahren ihnen allen ein ebrendes Gedenken und be-absichtigen, nach Beendigung dieses Weltfrieges an geeigneter. Stelle in unserem Bankgebände die Namen unserer Mit-arbeiter, die im Kampf für das Baterland gefallen sind, auf eherner Tasel für alle Zukunft festzuhalten.

Raditebend bie üblichen Erlauterungen über die eingel-nen Bofitionen der Bilang:

Kassa-, Kupons-, Sorten-Konto und Guthaben bei Noten-und Abrechnungsbanken

| Bestand am 31. Dezember 1914 | M | 98 928 605.50 18 557 782 062.90 |
|--|---|------------------------------------|
| | M | 18 656 710 668 40 |
| Ausgang | | 18 517 616 246.05 |
| 31. Degember 1915 verbliebenen Beftand | | |
| ein Salbo von | M | 139 094 422.35 |
| Rupons u. Corten .# 43 477 701.45 | | |
| Buthaben b. Roten- u. Abrechnungebanten " 96 405 414.85 | | 139 883 116.30 |
| mithin Geminn aus Rupons, u. Corten-Ronto | M | 788 693.95 |
| | | |

Wechsel- und Zinsen-Konto.

Das Ronto ergab einschlieglich bes Rurogeminnes auf Devifen einen Bewinn von 25 927 019.40 3m Beftanbe verblieben am 31. Dez. 1915 Stild 26 425 Bechsel im Betrage von M 353 086 269.45 und gwar M 342 882 908,30 in unvergindlichen Schahanwelfungen bes Reiches und ber Bunbesftaaten und in Bechfeln auf beutiche Blage " 10 203 361.15 in fremden Baluten

auf. M 353 086 269.45

Die Distontrate der Reichsbant ftellte fich im Jahres-durchichnitt auf 5% gegen 4,89% in 1914 und 5,887% in 1913.

| Effek | ten-Konto und dauernde | Be | eteiligungen |
|---------|---|----|-----------------------------------|
| | am 31. Dezember 1914 Gingang | M | 90 540 567.40 2 475 014 395.40 |
| | Musgang | M | 2 565 554 962.80 |
| | Es ergab fich bemnach für ben am 1915 verbliebenen Beftanbein Galbovon | M | 102 871 819,05 |
| | lang im Werte von | | |
| bas bai | Griragnis aus unferen bauernben | | |

Eigene Effetten waren am 31. Degember 1915 por-

| a) Anleihen und vergineliche Schapanweifunge bes Reichs und ber Bundesftanten | · Mu | 83 487 367.75 |
|---|------|-------------------------------|
| b) fonftige bei der Reichsbaut und anderer Bentralnotenbanten beleibbare Wertpapier o) fonftige borfengangige Wertpapiere | 2 | 8 347 525,45 24 909 401.65 |
| d) fonftige Weripapiere | | 3 297 181.80 65 041 476.65 |

Unter den vorftebenden Effetten befinden fich inogefamt ca. # 48 000 000 .- feftverginsliche Werte.

Dauernde Beieiligungen bei andern Ban-Auf dem Konto der dauernden Beteiligungen bei andern Banken sind, entsprechend der bisherigen Uebung, die Dividenden pro 1914 verrechnet. Die Erträgnisse haben sich durch den Dividendenaussall bei unserer Beteiligung an Africa der Rheinischen Bank, der Märkischen Bank, der Deutschen Drientbank, der Deutsch-Südamerikanischen Bank und der Banque J. Allard & Cie. wesentlich vermindert. Die Märkische Bank wird für das Geschäftsjahr 1915 eine Dividende von 4% verteilen.

Im Berichtsjahre haben wir unfern Befit an Rheinischen Bankaftien verkauft und bagegen unfer Intereffe an der Deutsch-Gudamerikanischen Bank vergrößert.

Report - und Lombard - Ronto:

Bestand am 31. Dezember 1915 . . # 149 581 807.70 Die Erhöhung gegen das Borjahr beruht auf der Ju-nahme der Beleihung mundelficherer Bertpapiere und auf unsererseits im vorans geleisteten, von der Rundschaft erft im Jahre 1916 bewirkten Einzahlungen auf die dritte Kriegsanleihe.

Konsortialbeteiligungs-Konto.

Auf unsere Mitwirfung bei der Ansgabe der 2. und 3. Artegsanleibe und der 5% Reichs-Kriegsschanmeisungen haben wir bereits an anderer Stelle hingewiesen. Im übri-gen find folgende

Konsortialbeteiligungen

in erwähnen: Borichus an die Stadt Lodz, Bulgariiche Schabiceine, Reue Aftien der Altiengefellichaft Brauntoblenwerte Monche-

Neue Aftien der Aftiengesellschaft Brauntohlenwerte Monce-berg, Cassel, Neue Aftien der Aftiengesellschaft für chemische Produkte vor-mals H. Scheidemandel, Berlin, Neue Aftien der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft, Aftien der Georg A. Jasmahi Aftiengesellschaft, Dresden, Aftien der Ariegswirtschafts-Aktiengesellschaft, Berlin, Neue Aftien der Ludw. Loewe & Co. Actiengesellschaft, Neue Aftien der Munitionsmaterial- und Metallwerke Hindricks-Aussermann Aktiengesellschaft, Beyenburg-

Reue Aftien ber Sachfischen Baggonfabrit Berban, Aftien-gesellschaft, Berban, Reue Aftien ber Ballendorfer Roblenwerte Aftiengesellschaft.

Bon Geidaften aus früheren Jahren nen-nen mirals abgewidelt die Beteiligungen von:

5% Obligationen der Gebr. Körting Aftiengesellschaft, Nene Aftien der Bremen-Besigheimer Celfabriken, Aftien der Kopenhagener Straßenbahn-Aktiengesellschaft. Rene Aftien der Job. C. Tecklenborg A.-G., Schiffswerft und Maschinensabrik.

| | Unfer Ronfortiali | betriligunge . Ront | to geigt | olgende | Bujammen |
|------|---------------------|---------------------|--|----------|-----------------|
| jegu | 10: | | | 120,000 | Section Charles |
| 1 | Reun Beteiligun | ngen an feftber | ginBlichen | | |
| | Werten | | 000 | A 17 | 064 557.20 |
| 2 | 3mölf Beteiliqu | ngen an Gifenb | ahn- und | | |
| | Stragenbahn.lin | ternehmungen-Aft | ien | | 342 363,55 |
| 3 | Rebn Beteiligun | gen an Bant-At | ien | | 042 689.25 |
| - 4 | Bwei Beteiligung | en an Berficherun | ge-Befell. | Wille ! | |
| | fchaften | | | | 398 745.50 |
| 5 | Bwangig Beteili | gungen an Terr | ains und | | |
| | Terrain Befellich | | | | 981 818,85 |
| 6 | Sieben Beteiligu | ngen an überfeeifd | hen Unter- | The same | |
| | nehmungen | | | | 250 469.90 |
| 7 | . Gieben Beteiligt | | | | |
| 11.5 | Rabel-Unternehm | ungen | | | 126 623,75 |
| 8 | Bunfgehn Beteili | | verto- und | | |
| | Salieten, Haternalu | HEUTINGER. | The state of the s | R | 080 195.90 |

weitigen Unternehmungen 10 328 631.80 M 59 616 025,70

9. Bweiunbbreifig Beteiligungen an anber-

oen

16

lifestar

itbrings in fauber ng fauber nd enthal id. nen Zwick ur 5—10 I in werden len auch r

den und ben Kartoff 1, ohne p

Beilage ende Gerie deffern, m uheren B ich im gen jchbeilage ftelle, Mi

firmotion Ze Stob msso 1/2

Streng inke rftrage r die 30 ei ung

renitie m Rot ittelba eholt. itrad

embe S al: a memili

Beamten. B. Mbfab ammining

hisrati es, Botfi en S Mode

men-Pu Weißward tt-Wares

en Frie

| Konto-Korrent- und Einlagen-Konto | |
|--|------------------|
| Bei einem Umfat im Debet von # 21 800 426 : betrug berfelbe im Rrebit 22 270 704 0 | 00.75 |
| fo bag am 31. Dezember 1915 eine Schuld verblieb von | |
| and gwor laut Bilang: M 65 886 918,50 Roftroguthaben bei erften Banten und Ba | nFine 8 |
| 7 925 427.80 Borintiffe auf Waren und Warenberichiff biervon & 6 414 608.60 gebeckt burch ? | ungen, Baren, |
| " 222 130.70 gebedt burch Sicherheiten. | |
| " 648 711 151.05 Debitoren | |
| und gwar: # 245 272 560.40 in Berlin, 403 438 590.65 bei ben Filinien | |
| verteilt auf 36 416 Ronten | No.Ton. |
| hiervon M 311 302 155.80 gebedt burch ! gangige Wertpa | piere, |
| " 166 034 712.35 gebedt burch Gicherheiten, | andere |
| Rreditoren: | |
| n) Roftro-Berpflichtungen | 35.05 |
| nupte Rredite | 60 |
| o) Guthaben beuticher Banten und Bant- firmen | 97.20 |
| d) Einlagen auf provifionefreier Rechnung " 416 004 0 und gwar in 123 487 Ronten innerhalb | |
| 7 Tagen fällig # 257 691 377.75 in 18 674 Ronten barüber | |
| binand bid au | |
| 3 Monaten fällig " 104 343 982.15 " 11 013 Ronten nach | |
| B Monaten jällig " 53 969 653.25 | |
| e) fonftige Rreditoren | 67.40 |
| jällig | |
| bis zu 3 Monaten fällig | |
| nach 3 Monaten (allig | |
| Rreditoren o und o berteilt auf 35 332 Ronten. | |
| Die Bahl ber laufenben Rechnungen (Debitoren Rreditoren) beträgt 224 922 gegen 200 762 in 1914. | und |
| Die Debitoren enthalten erhebliche Borichuffe an Sinnb Gemeinde-Berbande. | taat#- |
| Es wurden gewonnen an Provision abzuglich gezahlter Provisionen 12.940 | 932.80 |
| THE RESERVE OF THE PARTY OF THE | |
| The same of the sa | |
| Akzept- und Scheck-Konto. | |
| Mm Rf Dezember 1914 helanden fich Traiten und S | - |

Am 81. Dezember 1914 befanden fich Traiten und Scheds ferner wurden ausgeschrieben

auf Berlin . . . # 410 941 133.85 " unfere Bilialen " 423 452 019.10

834 393 152.45 M 981 021 839.95

Es wurden eingelöft

in Berlin 429 042 085.15 bei unferen Bilialen " 459 665 961,40 fo daß am 81. Dezember 1915 in Umlauf verblieben

58 491 099,90 # 92 813 793.40

" unfere Bilialen .

Immobilien- und Mobilien-Konto.

1. Bantgebande.

auf diefem Ronto erfcheinen die Bantgebaube Dresben 2576 000,-Frantjurt a. DR. 2 000 000.-2100 000 --Bremen 1 500 000,-1 150 000 .-Rarnberg 200 000 .-750 000 .dannober Bildeburg " 120 000 .-100 000 .--Mannheim " 500 000 .-350 000 .--500 000 .-40 000 .-600 000 .--450 000 .-1 800 000,-75 000.-550 000 .-Bittou 150 000 .-200 000.-Breelau 1 500 000 --Glenvis 55 000 .-Biegnis 100 000 -Bunglau " 40 000 .-687 897.55 Seilbrenn . 200 000 .-Beuthen, D. 5. . . . " 200 000 .-Büben . . . 210 000.-Frankfurt a. D. . 150 000 .-Cottingen 300 000;-Dresben-Blafemit 170 000 .-" Barburg n. E. 300 000 .-" 3ulba. 150 000.- M 30 673 397.55

2. Menban-Ronto.

Renban begin, bauliche Betanberungen Breelan, Dreeben, Lubed, Stettin und Stuttgart . M 340 846,20

8. Berichtebene 3mmobilien.

Raifer-Wilhelm-Strafe . . . # 180 995.45 Berichiebene Grundftude . . . 1 665 525,95 M 1 855 521.40

Unfer gesamter Immobilienbesit ist gurgeit mit Mark 1 008 000.— Sppotheten belastet, deren Abstohung nach den beftebenden Berträgen bisher nicht tunlich war.

4. Mobilien Ronto.

Die Renanschaffungen im Betrage von in 188 647.20 zu einem großen Teile durch Eröffnung einer Riedersassung in Aachen veransast, werden, wie beantragt, aus dem Ge-winne zur Abschreibung gelangen.

Rach Gertigstellung unferes Reubaues in Breslau und bes Erweiterungsbaues in Caffel baben wir die betreffenden Ronten auf Ronio: "Bantgebande" übertragen.

Handlungs-Unkosten-Konto.

2317 036,90

Die unfern im Belbe ftebenben Angeftellten bam. beren Familien zugewendeten Gehaltsquoten und Gratififationen sowie die Kriegsbeihilfen und Aufwendungen für mildtätige Stiftungen beliefen fich im Berichtsjahre auf gufammen ca. .N 3 200 000 .--.

Pensions-Fonds-Konto.

Das Guthaben bes im Jahre 1879 begrundeten 3 hierzu tamen Sinfen im Jahre 1915 . . . Rudvergutungen bes Beamtenverficherungebereine hiervon ab gewährte Benfionen burch die bon und beantragte Buweifung bon wird er ble Sobe bon erreichen. König-Friedrich-August-Stiftung Die im April 1905 begrundete Stiftung wies am 31. Dezember 1914 einen Beftand bon M auf, hierzu traten in 1915 an Binfen . .

Georg-Arnstaedt-Stiftung,

Der am 31. Dezember 1915 verbliebene Beftanb

ab gewährte Unterftuhung im Jahre 1915 .

Reserve-Fonds-Konto.

Der ordentliche Rejevefonds beläuft fich auf M 51 000 te gleich 30,5% unferes Aftientapitals.

Ale Ueberichun ber Afriba über bie Baffiva ergibt fich ein Reingewinn bon . . . In Hebereinstimmung mit bem Muffichterate beantragen wir, benfelben wie folgt gu

Abfdreibung auf Bantgebaude .# 600 000 .-Robifien . " 183 647.20 Butveifung jum Benftonsfonds " 256 100.25 Rufftellung für die Talonfteuer " 200 000. —

Abichreibung auf Ronfortial. und Ronto-Rorrent-Ronto . " 6 000 000 .-40/a Divibende anf M 200 000 000. , 8 000 000. _ M 15 239 70

Tantieme au ben Auffichterat M 508 675 .-

Bertragemäßige Zantieme an bie Direftoren, ftellvertretennen Direftoren und Diref. toren ber Bilialen, fowie an die Bofalfomitees - inege-

famt 103 herren . . " 1997 157 .- Gratififationen an bie Beamten " 2750 000 .-2% Superdividende

auf # 200 000 000.- , 4 000 000. -Bertrag 483 036.50

Dresden, im Marg 1916.

Die Direktion.

E. Gutmann. Nathan. Herbert M. Gutmann.

Zweite Sammlung. 17. Gabenverzeichnis.

Ge gingen weiter ein bet ber Bentralftelle ber Camminugen fur Die freiwillige Gilfetatigfeit im Ariege, Areistomitee bom Roten Rreng fitr ben Stadtbegirt Wiesbaben, in ber Beit bom 11. Mary bie einschlieflich 17. Mary 1916.

Eingegangene Betrage von 1800 M an: Dr. Rart Theerboit 1000 .4, Geb. Regie-

Eingegangene Betrage von 500 .# an:

Bandgerichterat Geppert (Margrate) 500 16, Bergrat Reuftein (Marcus Beris & Co.)

Gingegangene Betrage bis gu 600 .M:

Fran Uneie Gerchestan 300 M., d. Herrn Agl.

Del. Bröf. v. Schem von Wahltdrigkeirdverankt.
h. Konserwatoriums Michaelis 240.60 M., Erids
a. d. Berkun v. Polkfarten usw. 223.11 M. A. B.
Eddel VO. M. Fran D. Eddel 200 M. Art. Reubot
and Editago f. d. Kr. i. Helde 200 M. Draganijt
Beterfen Reimerter. d. Wilmoodsbongerte i. d. Maartdkiecke v. 19. k. 2. und 16. 2. und 2. 3. 1916
152,22 M., Erna und Ville d. d. H. d. n. Ind.
100 M. Brot. Lohr 100 M. Fr. Herd. Lossen
100 M. Brot. Lohr 100 M. Fr. Herd. Lossen
100 M. Brot. Lohr 100 M. Herd. Lossen
100 M. Brot. Lohr 100 M. Herd. Bollen
100 M. Brot. Lohr 100 M. Bred. Lossen
100 M. Brot. Lohr 100 M. Bred. Topker
100 M. Brot. Bollen
100 M. Brot. Lohr 100 M. Herd.
100 M. Brot. Lohr 100 M. Bred.
100 M. Brot. Lohr 100 M. Brot.
100 Frau Lucie Berde Tump 800 .M. d. Deren Rgl

benticher Stammeliche So. M., d. Pharrer Doler, Schlangenbad Extr. e. Tellerfamml. v. e. Kriegsabend in Bennbach t. friegsaget Denische Friegsaget Terrag der Granafen-Ragelung: A., Gran Beiling 25. M., Stat Rheinhöbe 20. M., Gerfemal d. fautm. Barod d. K., Gran Berthern, Adelberiger a. e. Sammelbildige 11,50. M., Ungen. (Borid.-A.; Gran Berthern, Ereiling t. d. Budt. d. M., Ungen. (Borid.-A.; Breinger d. e. Sammelbildige 11,50. M., Ungen. (Borid.-B.; Gran Berthern, Ereiling t. d. Budt. d. M., Ungen. (Borid.-B.; Gran Berthern, Ereiling t. d. Budt. d. M., Eran Berthern, Ereiling t. d. Budt. d. M., Ungen. (Borid.-B.; Gran Berthern, Ereiling t. d. Budt. d. M., Ungen. (Borid.-B.; Gran Berthern, Ereiling t. d. Budt. d. M., Ungen. (Borid.-B.; Gran Berthern, Ereiling t. d. Budt. d. M., Ungen. (Borid.-B.; Gran Berthern, Ereiling t. d. Budt. d. M., Ungen. (Borid.-B.; Gran Berthern, Ereiling t. d. Budt. d. M., Ungen. (Borid.-B.; Gran Berthern, Ereiling t. d. Budt. d. M., Ungen. (Borid.-B.; Gran Berthern, Ereiling t. M., Ereiling t.

2.8: Derr Ingen. Loos, Riederwaldite.; 30 A: Schneiber Zwangsinnung d. Den Obermeister Berg. Kirdgasie; 20 A: Fel. Annamarie Scharlow, Emierkraße: Fel. Kenriette Svieß, Panlinenstilt; Kel. Störzbach, Mittelfte.; Deren Tr. Jingerte, Luremburgstraße: 10 A: Kel. Rever, Handelsschule, Morigitraße; Fel. Reivert. Danbelsschule, Morigite.; Korigite.; Fel. Schuet. Danbelsschule, Morigite.; Fel. Schuetzer, Danbelsschule, Morigite.; Fel. Ennen Siefer, Bilhelmstr.; Gansschen Benber, Emierstraße: Deren Gerhard Benber, Emierstraße: Deren Gerhard Benber, Emierstraße: Deren Gerhard Benber, Emierstraße: Dopheimerstr. Dobbeimeritr.

Monatlid:

300 M: Lanbesverein Kuffan, Allgem. Deutscher Jagdichutverein; 50 M: Altstadtverein Wissbaden b. Heren Dr. Grap, Bienengachterverein i Wissbaden baden und Umgegend, 3. Dd. d. Derrn Georg Rackt, Langstrasse; B. M: Derrn Ebward von Rässer, Nößlerftr., außer d. wöchentl. Spende von I M einmalig 2 M.

Umanderungen:

Schwester Muffe Rern, Baulivenftift, frufer

Begen etwaiger Fehler, die in dem heutigen Gabenverzeichnis unterlaufen sein sollten und die fich leider nicht immer vermeiden laffen, genügt eine kurze Rotig an das Areiskomitee vom 10 . Biesb. Behrerverein b. b. 1. Borf. Drn. Roten Rreng, Rgl. Colog. Mittelbau Unfs.

Wir bitten bringend um weitere Gaben.

Areiskomitee vom Roten Areug für den Stadtbegirk Wiesbaden.

Telegr nollessei

Dol Will weld anbellanber berben Bruft

Schloge fich ex present by are wellten oben Borm mm befann eben Daubif und Frang mafreiche bie ciusia und al leuft ber Er miftelen Ben He gur Tehten brefennempe ben auf bie wife Darme Bergigen G m großen 2 Beg ging senoffen. 2

in Fland mpfen. De bergn font Malus Bul muter bem 9 Co Tabau un ift al Hibe bor lle Arbeit Me Geangoje Llesten ten. Die Be ter, fobafi a m teerben, au en. Sie fon

AC 9 738 86

ente wurde i Dan Brog

bie Ranoner

geliefert. eriff ouser in beutfche int in Salo at eben jebe Rad, und f erbun ge Aber fie to ien ben Re t sum lebs mehmen, b a erfolgt ift bolfmung, tine erheblie on und Bei un aus p

EConotele Gobrifen

rinlich bag iden feitge diffice Bro end bene Webrere mojfen, jo, Erfolg men, bie, tormen Mo richem Cry

an auf ein Set con t HHIde D mes Die o Williams be Bitter

13 hatten iden entit ar. Gie mirgen. a as tres maridilad beklichen arnh tweld

plant ben tlog feitt. or old b riben for a beebalb